

Schulprogramm

der



Schwerpunkthaft vorgeschlagen von der Gesamtkonferenz am 02.09.2025,
bestätigt durch die Schulkonferenz am 16.02.2026

Erarbeitet von der Schulgemeinschaft,
vorgelegt von Herrn Keith Zimmermann (Schulleiter)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort der Schulleitung

2. Schulprofil in Kurzform

- 2.1 Profilkern der Mascha-Kaléko-Grundschule
- 2.2 Selbstverpflichtung und Qualitätsversprechen
- 2.3 Pädagogische Prioritäten der Schule

3. Leitbild und pädagogisches Selbstverständnis

- 3.1 Leitbild der Schule
- 3.2 Vision und Werte
- 3.3 Kindgerechtes Leitbild

4. Formaler Rahmen

5. Schulorganisatorischer Rahmen und Grundsätze der Schule

6. Schulspezifische Rahmenbedingungen

- 6.1 Chronik der Schule
- 6.2 Schule im Umfeld
- 6.3 Schülerinnen und Schüler
- 6.4 Mitarbeitende Fachkräfte
- 6.5 Elternmitarbeit und -unterstützung
- 6.6 Räumliche Ausstattung
- 6.7 Medienausstattung
- 6.8 Besonderheiten
- 6.9 Profilierung

7. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

- 7.1 Individualisierung und Inklusion
 - a. Rahmenbedingungen der inklusiven Arbeit
- 7.2 Selbstreguliertes Lernen und Eigenverantwortung
- 7.3 Methodenvielfalt und Innovation im Unterricht
- 7.4 Förderung von emotionalen und sozialen Kompetenzen
- 7.5 Partizipation und Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler
- 7.6 Kulturelle und kreative Bildung

7.7 Nachhaltigkeit und zukunftsorientiertes Denken

7.8 Förderung von Vielfalt und Integration

7.9 Starke Partnerschaften und Kooperation

7.10 Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden

8. Unterrichtsentwicklung und Qualität des Unterrichts

9. Unterricht und Leistungsbewertung

9.1 Leistungsrückmeldung und Zeugnisse

10. Diagnostik und individuelle Förderung

11. Ergänzende Förderung und Betreuung / Ganztag

12. Medienbildung und Digitalisierung

Schul-App und digitale Kommunikation

13. Schulklima und Regeln

14. Kinderschutz

15. Übergänge

16. Fortbildung und professionelle Weiterentwicklung

17. Evaluation und kontinuierliche Weiterentwicklung

- a. Interne Evaluation
- b. Vereinbarte Entwicklungsvorhaben

Gemeinschaftsschule

Deutsch- und Mathe-Werkstätten

Medienbildungskonzept

- c. Zeit-Maßnahmeplanung

18. Schlusswort und Ausblick

19. Impressum

20. Anhänge

Konkretisierung der Schulorganisation

Schul- und Hausordnung

Schulinternes Curriculum

Rhythmisierungskonzept

SaPh- und JabL-Konzept

Konzept der offenen Ganztagsbetreuung

Funktionsräume-Konzept

Medienkonzept

Digitalisierungskonzept

Übersicht Medienkompetenzschulung

Fortbildungskonzept

Kommunikationskonzept

Teilzeitkonzept

Vertretungskonzept

Konzept über die interne Evaluation

Hygienekonzept (Hygienemaßnahmen-Konzept)

saLzH-Konzept

LAU-Konzept

Schüler:innenParlament-Konzept i. V. m. Schüler*innenHaushalt

Schutzkonzept

Docking-Konzept

Mobilitätskonzept

Goldener Mülleimer-Konzept

Toilettenkonzept

Konzept über die Aspekte der Gesunderhaltung und der Gesundheitsförderung

Warm up-Woche-Konzept

Teststrategie-Konzept

Konkretisierung der Wahrnehmung von Vielfalt

Sprachbildungskonzept

Spracherziehungskonzept

Inklusionskonzept

Integrationsstundenkonzept

LRS-Konzept

Rechenschwierigkeiten-Konzept

Konzept für die koop. sonderpäd. Kleinklasse mit Elementen der TLG+

Konzept für die Willkommensklasse

Olympische Woche-Konzept

Aktivierungsgruppe-Konzept

Konkretisierung der Profilbildung

Sicher Schwimmen Können-Konzept

Frühenglisch-Konzept

Medienbildungskonzept

Soziale Stunde-Konzept

1. Vorwort der Schulleitung

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht sich als Lern- und Lebensort, an dem Kinder und Jugendliche in ihrer Vielfalt wahrgenommen, begleitet und gestärkt werden. Dieses Schulprogramm beschreibt die Grundsätze, Ziele und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit und bildet den verbindlichen Rahmen für das gemeinsame Handeln aller an Schule Beteiligten.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht das einzelne Kind mit seinen individuellen Voraussetzungen, Stärken und Entwicklungsbedarfen. Schule bedeutet für uns mehr als Wissensvermittlung. Sie ist ein Ort des gemeinsamen Lernens, der Persönlichkeitsentwicklung, der Beziehungsgestaltung und der demokratischen Erfahrung. Diesem Anspruch tragen wir durch ein längeres gemeinsames Lernen, eine enge Verzahnung von Unterricht und Ganzttag sowie eine konsequent förderorientierte Ausrichtung Rechnung.

Die Mascha-Kaléko-Grundschule arbeitet in multiprofessionellen Teams. Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, sozialpädagogische und sonderpädagogische Fachkräfte sowie weitere Professionen übernehmen gemeinsam Verantwortung für einen verlässlichen, sicheren und förderlichen Schulalltag. Die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten verstehen wir dabei als partnerschaftliche Aufgabe.

Dieses Schulprogramm ist Ergebnis kontinuierlicher Reflexion und Weiterentwicklung. Es bündelt Erfahrungen, beschreibt Bewährtes und formuliert Perspektiven für die zukünftige Entwicklung unserer Schule. Zugleich ist es Maßstab und Orientierung für unser tägliches Handeln.

Wir laden alle Mitglieder der Schulgemeinschaft ein, dieses Schulprogramm aktiv mitzutragen, weiterzuentwickeln und im Schulalltag mit Leben zu füllen.

2. Schulprofil in Kurzform

Die Mascha-Kaléko-Grundschule ist eine ganztätig arbeitende Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Sie begleitet Schülerinnen und Schüler auf einem durchgängigen Bildungsweg und versteht Schule als Lern- und Lebensort, an dem Bildung, Erziehung und Betreuung eng miteinander verzahnt sind.

Im Mittelpunkt der schulischen Arbeit steht das einzelne Kind mit seinen individuellen Lernvoraussetzungen, Stärken und Entwicklungsbedarfen. Unterricht und Förderung sind kompetenzorientiert, differenzierend und förderorientiert gestaltet. Diagnostik, Rückmeldung und individuelle Förderung bilden dabei eine verbindliche Grundlage pädagogischen Handelns.

Die Schule ist geprägt von einer wertschätzenden, inklusiven und demokratischen Schulkultur. Vielfalt wird als Ressource verstanden, Partizipation und Mitbestimmung sind feste Bestandteile des Schulalltags. Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, Verantwortung für ihr Lernen und für das gemeinsame Zusammenleben zu übernehmen.

Der Ganzttag ist integraler Bestandteil des Schulkonzepts. Ergänzende Förderung und Betreuung erweitern den Lernraum über den Unterricht hinaus und unterstützen soziale, kreative, sportliche und individuelle Bildungsprozesse.

Die Mascha-Kaléko-Grundschule arbeitet in multiprofessionellen Teams. Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, sozialpädagogische und sonderpädagogische Fachkräfte sowie weitere Professionen gestalten gemeinsam einen sicheren, förderlichen und verlässlichen Schulalltag.

Schulentwicklung wird als kontinuierlicher Prozess verstanden. Evaluation, Fortbildung und Kooperationen mit Partnern im Umfeld unterstützen die Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität, Ganztagsarbeit und schulischen Strukturen.

Die Mascha-Kaléko-Grundschule steht für eine Schule, die gemeinsam lernt, Vielfalt lebt und Kinder auf ihrem individuellen Bildungsweg stärkt.

2.1 Profilkern der Mascha-Kaléko-Grundschule

längeres gemeinsames Lernen

Wir setzen auf längeres gemeinsames Lernen und verzichten bewusst auf frühe Selektion zugunsten stabiler Bildungsbiografien. Wir nehmen in Kauf, dass Entwicklungswege unterschiedlich verlaufen und Zeit benötigen, statt Kinder frühzeitig nach Leistung zu sortieren.

Ganzttag – pädagogische Bedeutung des Nachmittags

Der Ganzttag ist an der Mascha-Kaléko-Grundschule kein organisatorischer Zusatz, sondern ein pädagogischer Raum mit eigenem Bildungswert. Der Nachmittag bietet Zeit für Beziehung, soziales Lernen, kreative Prozesse und individuelle Entwicklung jenseits unmittelbarer Leistungsanforderungen. Damit trägt der Ganzttag wesentlich zur Stabilität und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.

Unterrichtsentwicklung – ein typisches Unterrichtsbild

Typischer Unterricht an der Mascha-Kaléko-Grundschule ist geprägt von längeren Arbeitsphasen, in denen Schülerinnen und Schüler eigenständig oder kooperativ an Aufgaben arbeiten. Lernwege werden besprochen, Ergebnisse reflektiert und Rückmeldungen gezielt zur Weiterarbeit genutzt. Lehrkräfte begleiten Lernprozesse aktiv und unterstützen dort, wo es erforderlich ist.

Demokratie & Partizipation – Grenzen klar benennen

Partizipation bedeutet an der Mascha-Kaléko-Grundschule nicht, dass alle Entscheidungen offen oder beliebig sind. Mitbestimmung findet innerhalb klarer pädagogischer und

organisatorischer Rahmenbedingungen statt. Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu begründen und gemeinsam getragene Lösungen zu akzeptieren.

Inklusion und Vielfalt

Inklusion verstehen wir als Verantwortung für Entwicklung und Teilhabe – auch dann, wenn dafür zeitlich begrenzte, besondere Lernsettings notwendig sind.

Schulentwicklung – bewusste Selbstzumutung

Wir sind uns bewusst, dass die konsequente individuelle Förderung in heterogenen Lerngruppen hohe Anforderungen an unser pädagogisches Handeln stellt. Diese Herausforderung nehmen wir an und verstehen sie als dauerhaften Entwicklungsauftrag, der Reflexion, Fortbildung und gemeinsames Lernen im Kollegium erfordert.

2.2 Selbstverpflichtung und Qualitätsversprechen

An diesen Grundsätzen lassen wir uns messen.

1. Wir gestalten Schule so, dass Beziehung, Schutz und Orientierung Voraussetzung allen Lernens sind.
2. Wir fördern individuelle Lernentwicklung konsequent, auch wenn dies Zeit, Geduld und differenzierte Wege erfordert.
3. Wir setzen auf längeres gemeinsames Lernen und tragen Verantwortung für stabile Bildungsbiografien statt früher Selektion.
4. Wir verstehen Unterricht als aktiven Lernprozess, in dem Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihr Lernen übernehmen.
5. Wir nutzen den Ganztag als pädagogischen Entwicklungsraum, nicht als bloße Betreuung.
6. Wir leben Demokratie im Alltag und vermitteln Mitbestimmung innerhalb klarer, verlässlicher Grenzen.
7. Wir arbeiten multiprofessionell, weil komplexe Entwicklungsaufgaben nur gemeinsam bewältigt werden können.
8. Wir bewerten Leistung transparent und entwicklungsorientiert, um Lernen sichtbar zu machen.
9. Wir reflektieren unser Handeln regelmäßig und nutzen Evaluation als Instrument der Weiterentwicklung, nicht der Rechtfertigung.
10. Wir nehmen die Herausforderungen heterogener Lerngruppen bewusst an und verstehen Schulentwicklung als dauerhaften Auftrag.

2.3 Pädagogische Prioritäten der Schule

Die Mascha-Kaléko-Grundschule setzt in ihrer pädagogischen Arbeit bewusste Schwerpunkte. Diese Prioritäten geben Orientierung für Unterricht, Ganzttag, Förderung und Schulentwicklung. Sie dienen als Maßstab für pädagogische Entscheidungen und strukturieren die Weiterentwicklung der Schule.

1. Verlässliche Beziehung, Schutz und Orientierung

Eine tragfähige Beziehung zwischen Schülerinnen und Schülern sowie den in Schule tätigen Erwachsenen ist Grundlage erfolgreichen Lernens. Die Schule legt großen Wert auf Verlässlichkeit, klare Strukturen und eine schützende Lernumgebung. Kinder und Jugendliche sollen sich sicher fühlen, Vertrauen entwickeln und Orientierung erfahren. Kinderschutz, klare Regeln und ein wertschätzendes Miteinander sind hierfür zentrale Voraussetzungen.

2. Individuelle Lernentwicklung und Förderung

Die Mascha-Kaléko-Grundschule richtet ihren Unterricht und ihre Förderangebote konsequent an den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus. Diagnostik, differenzierte Lernangebote und kontinuierliche Rückmeldung ermöglichen es, Lernprozesse gezielt zu begleiten und Entwicklung sichtbar zu machen. Ziel ist es, alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Lernentwicklung zu stärken und ihnen Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

3. Demokratische Teilhabe und Verantwortung

Demokratische Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil des schulischen Alltags. Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für ihr Lernen und für das gemeinsame Zusammenleben. Beteiligungsformate wie Klassenrat, schulische Gremien und Mitgestaltungsmöglichkeiten fördern Mitbestimmung, Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenz. Demokratie wird als gelebte Praxis verstanden, die im Alltag erfahrbar ist.

Verbindlichkeit

Diese pädagogischen Prioritäten sind handlungsleitend für alle Bereiche der schulischen Arbeit. An ihnen orientieren sich Unterrichtsentwicklung, Ganztagsgestaltung, Fördermaßnahmen sowie schulische Entscheidungsprozesse. Sie bilden den Kern des schulischen Selbstverständnisses und dienen als Maßstab für die Weiterentwicklung der Mascha-Kaléko-Grundschule.

3. Leitbild und pädagogisches Selbstverständnis

3.1 Leitbild der Schule



(Abbildung 01: Leitbild der Mascha-Kaléko-Grundschule)

3.2 Vision und Werte

Wir sind eine lebendige, vielfältige und gemeinschaftlich gestaltete Schule im Berliner Ortsteil Mariendorf. An der Mascha-Kaléko-Grundschule lernen und arbeiten Kinder, Eltern, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte gemeinsam in einem respektvollen, inklusiven und zukunftsorientierten Lernumfeld. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den individuellen Stärken, Interessen und Entwicklungswegen aller Schülerinnen und Schüler.

Bildung als ganzheitlicher Prozess

Bildung verstehen wir als umfassenden Lernprozess, der fachliche Kompetenzen, soziale Fähigkeiten, emotionale Stabilität und demokratische Urteils- und Handlungskompetenz verbindet. Wir fördern sprachliche und mathematische Basiskompetenzen ebenso wie kreative, soziale und digitale Fertigkeiten und schaffen Bedingungen dafür, dass jedes Kind individuell wachsen kann.

Inklusion und Vielfalt

Unsere Schule zeichnet sich durch eine vielfältige Schülerschaft aus – mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Sprachen und Lernvoraussetzungen. Vielfalt betrachten wir als Ressource: Wir schaffen Zugänge und individuelle Unterstützungsangebote, damit alle Kinder sich angenommen, verstanden und gefördert fühlen. Das inklusive Lernen wird strukturell, curricular und personell getragen.

Gemeinschaft und respektvolles Miteinander

Wir legen Wert auf ein vertrauensvolles, respektvolles Schulklima. Partizipation, Mitbestimmung und demokratisches Lernen sind Eckpfeiler unserer Kultur: Schülerinnen und Schüler engagieren sich in Klassenräten, Mitwirkungsformaten und entscheiden mit über ihre Lernprozesse. Diese Erfahrungen stärken Verantwortungsbewusstsein, Solidarität und Respekt vor anderen.

Individualität und Förderung

Jedes Kind wird dort abgeholt, wo es steht. Durch systematische Diagnostik, binnendifferenzierte Lernangebote, individuelle Fördermaßnahmen und projektorientierte Lernformen schaffen wir Lernchancen, die die unterschiedlichen Lernwege und -rhythmen berücksichtigen.

Lebensweltorientierung und Praxisbezug

Lernen findet bei uns nicht nur im Klassenraum statt: Projekte wie Schulgartenarbeit, Kooperationen mit kulturellen und sportlichen Partnern, musisch-ästhetische Angebote und

praxisorientierte Lernorte verbinden schulisches Wissen mit realen Erfahrungen und machen nachhaltiges Lernen erfahrbar.

Digitalisierung und Medienbildung

Wir nutzen digitale Medien als Werkzeug zum Lernen, zur Kommunikation und zur kreativen Entfaltung. Eine moderne technische Infrastruktur sowie eine fundierte Medienbildung befähigen Schülerinnen und Schüler, reflektiert, verantwortungsvoll und sicher in einer digitalisierten Welt zu agieren.

Eltern und Netzwerke als Partner

Eltern und Erziehungsberechtigte sind für uns wichtige Bildungspartnerinnen und -partner. Transparente Kommunikation, Zusammenarbeit und gemeinsame Verantwortung sind Grundlagen für das Gelingen von Bildungsprozessen.

Weiterentwicklung und Schulqualität

Wir begreifen Schulentwicklung als kontinuierlichen, reflektierten Prozess. Evaluation, Fortbildung, externe Beratung und wissenschaftliche Begleitung sichern die Qualität unserer Arbeit und ermöglichen eine nachhaltige Verbesserung unserer pädagogischen Praxis.

Unser Leitbild ist Orientierung und Verpflichtung zugleich:

Wir gestalten Schule so, dass Lernen gelingt, Gemeinschaft stark wird und alle Beteiligten in ihrer Persönlichkeit wachsen können.

4. Formaler Rahmen

Das Schulprogramm der Mascha-Kaléko-Grundschule bildet die verbindliche Grundlage für die pädagogische, organisatorische und strukturelle Arbeit der Schule. Es beschreibt das Selbstverständnis der Schule, ihre Entwicklungsziele sowie die Grundsätze ihres Handelns und orientiert sich an den geltenden rechtlichen Vorgaben des Landes Berlin.

Schulform und Ganztagsorganisation

Die Mascha-Kaléko-Grundschule ist als Grundschule organisiert und verfolgt das Ziel des längeren gemeinsamen Lernens. Sie arbeitet als ganztägige Schule mit Angeboten der ergänzenden Förderung und Betreuung. Unterricht, Förderung und Ganzttag sind inhaltlich und organisatorisch miteinander verzahnt.

Verbindlichkeit des Schulprogramms

Das Schulprogramm ist für alle an der Schule tätigen Personen verbindlich. Es dient als Orientierungsrahmen für die pädagogische Arbeit, die schulische Organisation sowie für schulische Entwicklungsprozesse. Neue schulische Vorhaben und Maßnahmen werden an den im Schulprogramm formulierten Zielen und Grundsätzen ausgerichtet.

Fortschreibung und Evaluation

Das Schulprogramm wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Grundlage hierfür sind schulinterne Evaluationen, Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft sowie Ergebnisse externer Evaluationen, insbesondere der Schulinspektion. Änderungen und Fortschreibungen erfolgen in den dafür vorgesehenen schulischen Gremien.

Beschlussfassung

Das Schulprogramm der Mascha-Kaléko-Grundschule wurde in den zuständigen schulischen Gremien beraten und beschlossen. Es tritt mit dem Zeitpunkt der Beschlussfassung in Kraft und gilt bis zu seiner Überarbeitung oder Fortschreibung.

5. Schulorganisatorischer Rahmen und Grundsätze der Schule

Die Mascha-Kaléko-Grundschule ist als ganztägig arbeitende Schule organisiert und versteht sich als Lern- und Lebensort, an dem Bildung, Erziehung und Betreuung eng miteinander verzahnt sind. Der schulorganisatorische Rahmen schafft verlässliche Strukturen, die ein kontinuierliches Lernen, individuelle Förderung sowie die Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten ermöglichen.

Schulform und Organisation

Die Schule ist als Grundschule angelegt und bietet ihren Schülerinnen und Schülern einen durchgängigen Bildungsweg mit dem Ziel längeren gemeinsamen Lernens. Der Unterricht findet in festen Lerngruppen statt und wird durch ergänzende Förder-, Betreuungs- und Ganztagsangebote erweitert. Unterrichtszeiten, Pausenregelungen sowie Angebote der ergänzenden Förderung und Betreuung sind so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen der Kinder nach Lernen, Bewegung, Ruhe und sozialem Austausch gerecht werden.

Der Schulalltag ist klar strukturiert und bietet zugleich flexible Gestaltungsmöglichkeiten für Unterricht, Projekte und außerunterrichtliche Aktivitäten. Der Ganzttag ist integraler Bestandteil der schulischen Organisation und unterstützt die Vereinbarkeit von Schule und Familie.

Unterrichtsstunde	Zeitlicher Rahmen
1.	08:00 - 08:45 Uhr
2.	08:55 - 09:40 Uhr
1. Hofpause von 09:40 - 09:55 Uhr	
3.	10:00 - 10:45 Uhr
4.	10:55 - 11:40 Uhr
2. Hofpause von 11:40 - 12:15 Uhr	
5.	12:20 - 13:05 Uhr
6.	13:15 - 14:00 Uhr
7.	14:05 - 14:50 Uhr
8.	14:55 - 15:40 Uhr

(Tabelle 01: schulisch-zeitlicher Rahmen)

Pädagogische Grundsätze

Die pädagogische Arbeit der Mascha-Kaléko-Grundschule basiert auf dem Grundsatz, dass jedes Kind in seiner Individualität wahrgenommen und gefördert wird. Lernen wird als aktiver, ganzheitlicher Prozess verstanden, der kognitive, soziale, emotionale und praktische Kompetenzen umfasst.

Zentrale Grundsätze der schulischen Arbeit sind:

- Wertschätzung und Respekt im Umgang miteinander
- Verlässlichkeit und Transparenz in Strukturen und Absprachen
- Inklusion und Teilhabe als selbstverständlicher Bestandteil des Schulalltags
- Partizipation und Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern
- Förderorientierung statt Selektion

Die Schule schafft Lernumgebungen, in denen Kinder Verantwortung für ihr Lernen übernehmen, ihre Stärken entdecken und Unterstützung erhalten, wo sie benötigt wird.

Zusammenarbeit und Verantwortung

Die schulorganisatorischen Abläufe sind geprägt von einer multiprofessionellen Zusammenarbeit. Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, sozialpädagogische Fachkräfte, sonderpädagogische Unterstützung, Schulsozialarbeit sowie Verwaltung und technische Mitarbeitende arbeiten koordiniert zusammen. Klare Zuständigkeiten, regelmäßige

Absprachen und transparente Kommunikationswege sichern einen verlässlichen Schulbetrieb.

Eltern und Erziehungsberechtigte werden als wichtige Bildungspartnerinnen und -partner verstanden. Die Zusammenarbeit mit den Familien ist von Offenheit, Information und gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Verlässlichkeit und Weiterentwicklung

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht Schule als lernende Organisation. Schulische Abläufe, Konzepte und Strukturen werden regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt. Evaluation, Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft sowie externe Beratung unterstützen die kontinuierliche Qualitätsentwicklung.

Der schulorganisatorische Rahmen bildet damit die Grundlage für eine Schule, die Orientierung gibt, Entwicklung ermöglicht und den Anspruch verfolgt, allen Kindern einen sicheren, förderlichen und wertschätzenden Lern- und Lebensraum zu bieten.

6. Schulspezifische Rahmenbedingungen

Die Mascha-Kaléko-Grundschule ist in ihrem pädagogischen Handeln in spezifische räumliche, personelle, organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen eingebettet. Diese prägen den schulischen Alltag und bilden die Grundlage für die Umsetzung der schulischen Konzepte, Schwerpunkte und Entwicklungsziele.

Das folgende Kapitel beschreibt die besonderen Bedingungen des Schulstandorts, die vorhandenen Ressourcen sowie die strukturellen Voraussetzungen, unter denen Lernen und Lehren an der Mascha-Kaléko-Grundschule stattfindet. Dabei wird deutlich, wie diese Rahmenbedingungen gezielt genutzt werden, um individuelle Förderung, inklusive Bildung, Schulentwicklung und Profilbildung zu ermöglichen.

Die Darstellung der schulspezifischen Rahmenbedingungen dient zugleich der Transparenz und bildet die Basis für die kontinuierliche Weiterentwicklung der schulischen Arbeit im Sinne eines lernenden Systems.

6.1 Chronik der Schule

Am 4. März 1902 begann die offizielle Aufnahme des Unterrichts der „II. Gemeindeschule Mariendorf bei Berlin“, jedoch dezentralisiert in verschiedenen Mariendorfer Schulgebäuden, denn erst im Frühjahr 1903 konnte das fertiggestellte neue Gebäude in Berlin-Mariendorf, Ackerstr. 2-4 genutzt werden und der Umzug erfolgen. Am Unterricht nahmen Jungen und Mädchen gemeinsam teil. Im Jahr 1907 wurde die Ackerstraße in Königstraße umbenannt.

Bei der Bildung Groß-Berlins 1920 wurde aus der II. Gemeindeschule die 07. Grundschule Berlin-Tempelhof von Berlin.

Während des zweiten Weltkriegs wurden die Turnhalle und der Westflügel der Schule zerstört, der 1955 bis 1956 – jedoch nicht denkmalgerecht – wiederaufgebaut wurde. Im Jahr 1956 bekam die Schule den Namen des bekannten Berliner Zoodirektors Ludwig Heck (*1860 †1951). Unter dem Schulleiter Wilhelm Jung wurde 1957 bis 1961 an der Ludwig-Heck-Grundschule der pädagogische Versuch einer Tagesheimschule durchgeführt, bei dem 160 Schüler:-innen am Nachmittag betreut und mit Essen versorgt wurden.

Im Jahr 1970 folgte die Errichtung einer zweistöckigen Turnhalle. Zwei Jahre später wurde ein Neubau mit 9 Klassenräumen und 6 Nebenräumen fertiggestellt.

Die Grundrenovierung des Altbaus erfolgte im Jahr 1983. Aufgrund fehlender Klassenräume mussten ab 1987 die 4. Klassen in das Gebäude der angrenzenden Hermann-Köhl-Oberschule ausgelagert werden.

Nach dem Fall der Berliner Mauer 1989 kam es zur Kontaktaufnahme mit der 17. Grundschule Berlin-Lichtenberg. Gemeinsame Veranstaltungen von Kollegien und Schüler:innen wurden durchgeführt.

Bereits im Jahr 1983 erfolgte die Planung eines Erweiterungsbaus (10 Klassenräume), die jedoch nicht umgesetzt wurde.

Von August bis Dezember 1993 wurde die Turnhalle der Schule asbestsaniert. Die endgültige Fertigstellung erfolgte jedoch erst Ende 1994.

Am 8. November 1994 gründete sich der „Freundes- und Förderkreis der Ludwig-Heck-Grundschule e.V.“. Mit vielen Veranstaltungen bereicherte er das Schulgeschehen. Eine Neugründung des Fördervereins ist in Vorbereitung.

Erst im August 1995 begannen die Bauarbeiten des Erweiterungsbaus der Schule mit der Ausschachtung der Baugrube. Aufgrund fehlender Mittel wurden im Februar 1996 die Bauarbeiten eingestellt.

Mit der Entscheidung, die Schätzelberg-Grundschule, Wolfsburger Weg 13-19, 12109 Berlin als Schule zu reaktivieren (Wiedereröffnung 1998) und die dort ansässige Musikschule anderweitig unterzubringen, erfolgte auch das Aus für den Schulneubau. Der Schulhof im Bereich des Neubaus wurde wieder zum Pausenbereich umgestaltet.

Im Jahr 1999 erhielt die Schule einen Computerraum mit 18 Arbeitsplätzen für Schüler:innen sowie eine Schulstation. Die Sanierung der Toiletten sowie die Renovierungsarbeiten in den Treppen- und Flurbereichen erfolgten im Jahr 2000.

Am 30. Mai 2002 wurde das hundertjährige Bestehen der Schule gefeiert, das am 1. Juni 2002 seinen Höhepunkt in einem großen Spielefest für die Schüler:innen fand.

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Berliner Schullandschaft (Verlagerung des Hortbetriebs an die Schulen) begannen im Sommer 2005 die Umbaumaßnahmen im Bereich des Neubaus der Schule, die bereits im Herbst 2005 abgeschlossen wurden.

Aufgrund steigender Zahlen von Schüler:innen und infolge der Abgabe von Klassenräumen an den Hortbereich benötigte die Schule wieder zusätzliche Unterrichtsräume, so dass

zunächst eine Klasse in einem umgebauten Raum im Souterrain des Altbaus untergebracht wurde.

Im Juli 2007 begann die Entsiegelung und Neugestaltung des Schulhofs vor dem Altbau. Die Einweihung des neuen Schulhofs, dessen zentraler Punkt ein künstlicher Berg mit einer Kletterwand und einer Rutsche ist, fand am 8. April 2008 statt.

Zum Schuljahr 2009/2010 sollte die Schule um Räume in dem Gebäude der geschlossenen Hermann-Köhl-Oberschule erweitert werden. Bauliche Veränderungen waren bereits geplant. Dieses Vorhaben wurde jedoch kurzfristig im Juni gestoppt. Somit bestand und besteht weiterhin Raummangel an der Ludwig-Heck-Grundschule. Die Aufnahmekapazität der Schule wurde daher dauerhaft auf eine Zweieinhalbzügigkeit beschränkt. Erweiterungspläne bestehen auch heute noch, jedoch ist deren Umsetzung nicht terminiert.

Das jahrgangsübergreifende Lernen in der Schulanfangsphase wurde zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 zunächst in zwei Lerngruppen eingeführt. Im Schuljahr 2011/2012 waren es fünf Lerngruppen im Bereich 1/2 sowie eine homogene Lerngruppe der Klasse 1. Nach einem Beschluss der Gesamtkonferenz wurde an der Ludwig-Heck-Grundschule zum Schuljahr 2014/2015 die Schulanfangsphase erneut jahrgangsbezogen organisiert (siehe JabL-Konzept).

Am 2. Juni 2012 wurde das einhundertzehnjährige Jubiläum der Schule im Rahmen eines großen Sommer- und Spielefests gefeiert.

Zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 verabschiedete sich der langjährige Schulleiter Christian Reiche in den Ruhestand. Im Oktober 2013 wurde Sibylle Kähler-Schubert Schulleiterin. Während dieses Übergangs entschied sich die Schulkonferenz gegen das Votum der Bezirksverordnetenversammlung die Grundschule in eine Gemeinschaftsschule umzuwandeln. Gründe hierfür lagen insbesondere im Umbruch der Personalstruktur innerhalb des Kollegiums.

Vom 11. bis zum 15. Juli 2016 fanden erstmals die Olympischen Spiele an der Ludwig-Heck-Grundschule statt, die auch ein großes Sommerfest beinhalteten. Die Olympischen Spiele sollen im Turnus von vier Jahre stattfinden.

Das erstmals im März 2017 veranstaltete Zirkusprojekt, das in einer Aufführung der Schüler:innen für die Elternschaft mündete, soll alle sechs Jahre wiederholt werden.

So werden auch zukünftig anlassgebunden Feste für die Schüler:innen und die Elternschaft veranstaltet.

Unter der Leitung der Rektorin Sibylle Kähler-Schubert (2013 bis 2018) begann die kritische Auseinandersetzung der Schulgemeinschaft mit dem Namensgeber Ludwig Heck. Dieser hatte nach Niederlegung seines Amtes als Zoodirektor seine Forschungstätigkeit aus Überzeugung in den Dienst der Nationalsozialisten gestellt. Unter Beteiligung aller schulischen Gremien entschied sich die Schulkonferenz für die Umbenennung der Schule. In einem intensiven Prozess wurde der neue Wunschname gefunden und im Sommer 2017 beim Bezirk beantragt. Nach Zustimmung aller bezirklichen Instanzen und der Schulverwaltung erhielt die Schule am 7. Juni 2018, dem 111. Geburtstag der Namenspatin,

den neuen Namen Mascha-Kaléko-Grundschule. Mascha Kaléko (*1907 †1975) ist eine berühmte und hochgeschätzte deutsch-sprachige Lyrikerin. Zu ihrem Werk gehören auch zahlreiche Gedichte für Kinder.

Im August 2018 übernahm Dr. Hans-Günther Bauer die Schulleitung, der im Februar 2020 von Keith Zimmermann abgelöst wurde.

Nachfolgend sind die Entwicklungen seither skizzenhaft dargelegt:

Zeitraum, Zeitpunkt	Zu Erwähnendes
Februar 2020	Pandemie-Vorbereitung und Schulschließung: Mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie begannen die Vorbereitungen auf mögliche Schulschließungen. Die Schule setzte erste Maßnahmen zur digitalen Unterstützung des Lernens um, um den Schüler:innen auch im Falle einer Schulschließung weiterhin Zugang zu Lernmaterialien zu ermöglichen. Die ersten digitalen Tools wurden eingeführt und Lehrkräfte geschult, um den Fernunterricht vorzubereiten.
März – Mai 2020	Schulschließung und Umstellung auf „schulisch-angeleitetes Lernen zu Hause“ (saLzH): Am 17 März 2020 wurden alle Schulen in Deutschland geschlossen. Die Mascha-Kaléko-Grundschule setzte auf saLzH und digitalisierte Lernangebote. Es wurden regelmäßig Online-Meetings abgehalten, um die Schüler:innen zu begleiten. Lehrkräfte entwickelten individuelle Lehrpläne und gaben Aufgaben per E-Mail und über die digitalen Lernplattformen weiter. Eltern wurden verstärkt in den Prozess eingebunden, um die Kinder im saLzH zu unterstützen. Um Eltern, Lehrkräften sowie Erziehungsfachkräften aufgrund der Fülle an Plattformen, digitalen Angeboten und Tools eine Richtschnur und ein einheitliches Kommunikationstool zu bieten, entwickelte die heutige Verwaltungsleiterin Frau Janine Zerbe eine Schul-App auf Basis von „AppConfector“. Parallel zur Entwicklung der App erhielt die Schule eine große Spende an iPads.
Juni – Juli 2020	Wiederöffnung und Hygienemaßnahmen: Ab Juni 2020 durften die Schulen schrittweise wieder öffnen, wobei strenge Hygienemaßnahmen zum Schutz der Schüler:innen und

	pädagogischen sowie nicht-pädagogischen Fachkräfte eingeführt wurden. Die Mascha-Kaléko-Grundschule implementierte ein ausgeklügeltes Konzept zur Einteilung der Klassen in kleinere Gruppen, sogenannte „Kohorten“. Einrichtungs- und Schulmaterialien wurden regelmäßig desinfiziert. Es wurden Maskenpflicht und Abstandsregeln eingeführt.
August 2021	Rückkehr zur Normalität: Mit der Einführung der 3G-Regeln und dem schrittweisen Abbau der Corona-Beschränkungen begann auch die Mascha-Kaléko-Grundschule, zur Normalität zurückzukehren. Es wurde ein sanfter Übergang in den vollen Präsenzunterricht eingeleitet. Ein neues Konzept zur Integration digitaler Medien in den Schulalltag wurde entwickelt.
2022	Förderung von digitalen Kompetenzen: Die Schule führte eine Reihe von Fortbildungen und Workshops für pädagogisches Personal ein, um deren digitale Kompetenzen zu erweitern. Programmier- und Medienkompetenzkurse wurden für Schüler:innen angeboten, um sie auf die zunehmend digitale Welt vorzubereiten. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Inklusion von Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen und der Einführung von mehr individuell zugeschnittenen Lernangeboten.
2023	Stärkung der Schulgemeinschaft: Ein weiterer Fokus lag auf dem Aufbau und der Förderung der Schulgemeinschaft nach den isolierenden Jahren der Pandemie. Projektwochen, Sport- und Kulturveranstaltungen sowie regelmäßige Elternabende und Elternsprechstunden wurden wieder stärker in den Schulalltag integriert. Besonders hervorzuheben war die Hortfahrt, die im Sommer 2023 als ein großer Erfolg für die Integration und das Teambuilding der Schüler:innen galt.

2024	Innovationsprojekte und Schulentwicklung: Die Mascha-Kaléko-Grundschule startete mehrere Innovationsprojekte in den Bereichen nachhaltige Entwicklung und inklusive Pädagogik. Eine neue sonderpädagogische Kleinklasse (die WIKINGER) wurde eingerichtet, die besonders auf Schüler:innen mit besonderen Förderbedarfen ausgerichtet war. Das Thema „digitale Transformation“ bleibt weiterhin ein Schwerpunkt, mit regelmäßigen Updates zu den digitalen Lehrmitteln und einer intensiven Schulung des pädagogischen Personals.
2025 bis heute	Umsetzung von individuellen Förderplänen: Die Mascha-Kaléko-Grundschule setzte verstärkt auf die Individualisierung des Lernens. Jeder Schüler und jede Schülerin erhielt einen maßgeschneiderten Förderplan, der regelmäßig evaluiert und angepasst wurde. Zudem wurde das Projektschulmodell weiter ausgebaut, bei dem die Schüler an realen, praxisnahen Projekten teilnahmen, die durch externe Expertinnen und Experten unterstützt wurden. Weiterentwicklung der inklusiven Angebote: Ein weiteres inklusives Projekt wurde für Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten gestartet. Die Schule bietet eine intensive und kontinuierliche Förderung in einer Vielzahl von Bereichen, darunter auch soziale und emotionale Unterstützung. Kooperationsprojekte mit benachbarten Schulen und Institutionen: Die Mascha-Kaléko-Grundschule kooperiert nun regelmäßig mit benachbarten Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, um ein breites Spektrum an Bildungsmöglichkeiten anzubieten und die Schüler:innen bestmöglich zu fördern. Zertifizierungen und Auszeichnungen: Die Mascha-Kaléko-Grundschule wurde in jüngster Zeit mehrfach zertifiziert und ausgezeichnet. Insbesondere das Engagement hinlänglich der Gesundheitsprävention, der Demokratiebildung, der digitalen Kommunikationsstruktur und der Aufarbeitung von emotionalen und sozialen Herausforderungen der Schülerinnen und Schüler wurde lobend hervorgehoben.

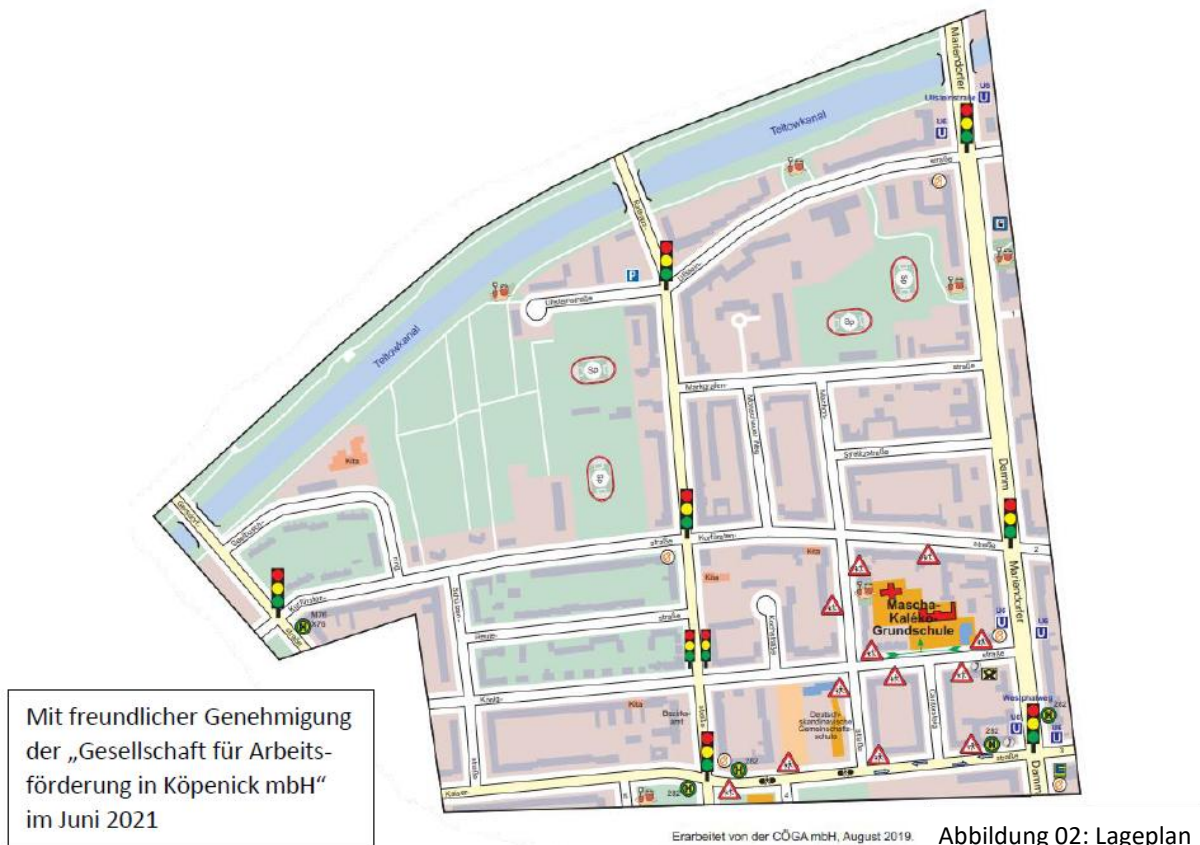
(Tabelle 02: Chronik der Schule, skizzenhaft seit Februar 2020)

6.2 Schule im Umfeld

Die Mascha-Kaléko-Grundschule befindet sich im Ortsteil Mariendorf des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. Die Schule liegt verkehrsgünstig und ist über die U-Bahnlinie U6 (U-Bahnhof Westphalweg) und den Bus der Linie 282 sehr gut zu erreichen. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Volkspark Mariendorf mit dem Volksparkstadion. Dieses wird von der Mascha-Kaléko-Grundschule bei entsprechender Wetterlage im Rahmen des Sportunterrichts und von Sportveranstaltungen (z. B. Bundesjugendspiele, Parkläufe) rege genutzt.

Der Einzugsbereich der Schule wird in östlicher Richtung durch den Mariendorfer Damm, im Süden durch die Kaiserstraße, im Westen durch die Ringstraße sowie im Norden durch den Teltowkanal begrenzt. Während am Mariendorfer Damm viele Ladengeschäfte angesiedelt sind, gibt es in den angrenzenden Straßen vor allem viele mehrstöckige Mietshäuser, aber auch einige Einfamilienhäuser sowie kleinere Gewerbebetriebe. Die Eltern und Personensorgeberechtigten der Schüler:innen kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten, wobei in den letzten Jahren ein deutlicher Wandel im Sozialraum stattgefunden hat, so dass etwa ein Drittel der Schüler:innen in Familien leben, die sozial unterstützt werden. Im Februar 2025 wurde schließlich mitgeteilt, dass sich aufgrund der Verbesserung sozialer Strukturen im Umfeld der Schule, der Schultyp zum Beginn des Schuljahres 2025/2026 von 5 auf 4 verbessert hat.

Im nahen Bereich der Mascha-Kaléko-Grundschule befinden sich das Eckener-Gymnasium in der Kaiserstr.17-21, 12103 Berlin und die Johanna-Eck-Sekundarschule in der Ringstr. 103-106, 12105 Berlin.



6.3 Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2025/2026 besuchen 434 Schüler:innen die Mascha-Kaléko-Grundschule in 20 Lerngruppen, darunter eine Willkommensklasse sowie eine Wikingerklasse (siehe hierzu auch: *Konzept für die kooperative sonderpädagogische Kleinklasse mit Elementen der temporären Lerngruppe plus „Wikinger-Klasse“*). Die Regellerngruppen werden jahrgangsbezogen mit einer Durchschnittsfrequenz von 25 Schüler:innen unterrichtet. Alle Jahrgänge sind in Gänze 3-zügig geführt. In den kommenden Jahren ist die Umwandlung der Schule zur Gemeinschaftsschule geplant.

In den Klassenstufen 1 bis 6 werden derzeit 13 Schüler:innen lernzieldifferent unterrichtet, 13 weitere Schüler:innen haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf und werden lernziel-gleich unterrichtet.

Der Anteil der Schüler:innen mit nicht-deutscher Herkunftssprache betrug 72,9% (Stand: 16.02.2026). Darüber hinaus waren 58,6% der Schüler:innen der Mascha-Kaléko-Grundschule im Jahr 2026 lernmittelbefreit. Seit Ende des Schuljahres 2024/2025 ist die Schule aufgrund der Veränderung der Sozialstruktur nicht mehr berechtigt auf Mittel des Bonus-Programms zuzugreifen.

6.4 Mitarbeitende Fachkräfte

Zurzeit arbeiten an der Mascha-Kaléko-Grundschule 41 Lehrer:innen, 25 Erzieher:innen, eine Psychologin, zwei Schulsozialarbeitende, zwei Inklusionsassistenten, eine Verwaltungsleiterin, eine Schulsekretärin und ein Schulhausmeister.

Der Religions- und Weltanschauungsunterricht wird in einem interkulturellen Projekt abgedeckt. Außerdem ermöglichen externe Pädagog:innen am Nachmittag ergänzenden Unterricht (z. B. Instrumentalunterricht, Basketball für Mädchen, Frühenglisch für Jahrgangsstufe 1 und 2, etc.). Diese Optionen werden in Ergänzung zum schulischen Portfolio durch Kooperationspartner angeboten, die ihre Angebote am Schulstandort stattfinden lassen (Siehe hierzu auch: *Kooperationsportfolio*).

6.5 Elternmitwirkung und -gestaltung

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Personensorgeberechtigten der Schüler:innen der Mascha-Kaléko-Grundschule hat einen großen Stellenwert. Ein offener Dialog und ein regelmäßiger Informationsaustausch bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Elternschaft und Schule. Die Kommunikation findet in Gesprächen von pädagogischen Fachkräften und Eltern bzw. Personensorgeberechtigten, in Klassenelternversammlungen und Konferenzen sowie in den verschiedenen Gremien statt und wird zunehmend digital durch Informationsbriefe, die via E-Mail versandt werden, gestützt. Der Vorstand der Gesamtelternvertretung (GEV) arbeitet eng mit der Schule zusammen. Hervorzuheben ist ihr Engagement bei schulischen Aktivitäten, wie Sommerfesten.

Seit Dezember 2025 engagiert sich die Elternschaft innerhalb eines Fördervereins für die Erreichung schulischer Ziele, wie Chancengleichheit, Demokratiebildung und „bewegte Pausen“ durch Motoriksettings.

6.6 Räumliche Ausstattung

Zum campus-ähnlichen Schulgelände der Mascha-Kaléko-Grundschule gehören 3 Gebäudekomplexe. In dem über 100-jährigen Hauptgebäude (Altbau) befinden sich 12 Klassen- und 4 Fachräume (Naturwissenschaften-Materiallager, Kunstraum, Computeratelier, Aula) sowie Verwaltungsräume. Im Schuljahr 2010/2011 wurde der Verbindungstrakt zwischen der Mascha-Kaléko-Grundschule und der ehemaligen Herrmann-Köhl-Oberschule für die Hortbetreuung der Schüler:innen der 4. bis 6. Klassen umgebaut. Ebenso wurde der ehemalige Seminarraum im Souterrain reaktiviert und für die Nutzung durch die Willkommensklasse freigegeben. Darauffolgend wurde das Farbkonzept der Schule umgesetzt und die Flure weitestgehend gestrichen; Böden wurden aufgearbeitet, wodurch nunmehr mehrere Klassen- und Verwaltungsräume neugestaltet sind. Im Jahr 2025 wurde ein zeitweiser ungenutzter Kellerraum für die Umgestaltung in einen Büroraum für sonderpädagogische Angelegenheiten umgewidmet. Im gleichen Jahr begannen die Arbeiten zur Anbindung an das Glasfasernetz der Stadt, wodurch der Schulstandort seit Januar 2026 ganzheitlich auf einem modernen Stand hinlänglich der digitalen Infrastruktur ist.

Im Neubau sind zurzeit die 6 Lerngruppen der Schulanfangsphase+1 untergebracht. Neben einer Mensa und 2 Funktionsräumen (siehe hierzu auch: *Funktionsräume-Konzept*) gibt es ein Erziehungsfachkräftezimmer sowie eine Küche.

Seit 2024 werden mithilfe eines Farb- und Aufwertungskonzepts Verwaltungsräume, Flurtrakte, Treppenhäuser und abschließend Klassenräume modernisiert.

In der doppelstöckigen Turnhalle finden neben Sportunterricht zahlreiche Arbeitsgemeinschaften und Aufführungen statt.

6.7 Medianausstattung

Die Schule verfügt über einen Computerraum mit 25 Arbeitsplätzen inklusive Internetzugang sowie über zwei Tablet-Sätze mit jeweils 25 Geräten, die für den Unterricht eingesetzt werden. Die digitalen Endgeräte kommen in den Jahrgangsstufen 1–3 und 4–6 unter anderem im Mathematikunterricht sowie zur Förderung der Leseflüssigkeit und des sinnentnehmenden Lesens zum Einsatz.

Im Rahmen der Umbauarbeiten des Neubaus wurde das gesamte Schulgebäude vollständig vernetzt und technisch mit dem Altbau verbunden. Die flächendeckende Vernetzung auf Glasfaserniveau kann seit April 2025 als abgeschlossen betrachtet werden. In den Jahren 2023 bis 2025 wurde die digitale Ausstattung zudem sukzessive durch weitere Computer für die Klassenräume ergänzt.

Für den Fach- und Förderunterricht steht eine umfangreiche Sammlung an Anschauungsobjekten sowie Experimentierboxen zur Verfügung, die zentral im Materiallagerraum im Erdgeschoss aufbewahrt wird.

Zur Durchführung des Verkehrsunterrichts verfügt die Schule über sechs Kettcars und 35 Fahrräder sowie über ergänzende Materialien, die auf dem Schulcampus aufgebaut werden können. Dadurch ist es möglich, ein schulinternes Fahrtraining unter realitätsnahen Bedingungen durchzuführen.

6.8 Besonderheiten

Aufgrund ihrer zentralen Lage im Ortsteil Mariendorf bietet die Doppelturnhalle der Mascha-Kaléko-Grundschule zahlreichen Sportvereinen die Möglichkeit, nachmittags und abends Trainingsangebote durchzuführen. Diese Kooperationen eröffnen auch den Schülerinnen und Schülern der Mascha-Kaléko-Grundschule zusätzliche sportliche Betätigungsmöglichkeiten über den regulären Unterricht hinaus.

Neben schulinternen Arbeitsgemeinschaften kann die Schule Neigungsgruppen in den Bereichen Basketball, Fußball, Kunst, Theater und Werken mit Holz anbieten. Bei der Umsetzung dieser Angebote greift die Schule auf die Unterstützung außerschulischer Partner zurück, darunter Eltern und Erziehungsberechtigte, Sportvereine sowie gemeinnützige Organisationen.

Eine Besonderheit der Mascha-Kaléko-Grundschule stellt die Schwimmgewöhnung in den zweiten Klassen dar, die stundenplanimmanent angeboten wird. Sie dient als wichtige Vorbereitung auf den Schwimmunterricht in der dritten Jahrgangsstufe und richtet sich insbesondere an Kinder mit geringen Vorerfahrungen im Umgang mit dem Element Wasser. Dieses Angebot stößt bereits im Rahmen der Schulanmeldung auf großes Interesse bei Eltern und Erziehungsberechtigten (vgl. Sicher-Schwimmen-Können-Konzept).

Insbesondere im sprachlichen Bereich hat sich die Mascha-Kaléko-Grundschule profiliert. So werden unter anderem temporäre Lerngruppen in der Schulanfangsphase sowie Frühenglisch in den Jahrgangsstufen 1 und 2 angeboten. Auch diese Schwerpunkte werden von Eltern und Sorgeberechtigten im Rahmen der Schulwahl und -anmeldung sehr positiv wahrgenommen.

Im Zuge der weiteren Profilbildung verfolgt die Schule das Ziel, die Vielfalt zusätzlicher und außerschulischer Angebote im musischen, künstlerischen, sportlichen und naturwissenschaftlichen Bereich kontinuierlich auszubauen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig und erfolgreich an regionalen Kunstwerkstätten, sportlichen Wettkämpfen, musischen Veranstaltungen, naturwissenschaftlichen Wettbewerben sowie an überregionalen Unterrichtsprojekten teil.

Im Rahmen der schulischen Digitalisierung wurden zahlreiche Räume neu ausgestattet. Herkömmliche Tafeln wurden durch Smartboards mit Whiteboard-Flügeln ersetzt. Darüber hinaus stehen Beamer und Dokumentenkameras zur Verfügung und werden im Unterricht regelmäßig eingesetzt.

Ein zentrales Kommunikationsinstrument stellt die Schul-App der Mascha-Kaléko-Grundschule dar. Sie berücksichtigt die Bedürfnisse des pädagogischen Personals, der Schülerinnen und Schüler sowie der Elternschaft. Über die App können unter anderem Stundenpläne, der aktuelle Vertretungsplan sowie das Menü des Caterers „Z-Catering“ eingesehen und an Umfragen teilgenommen werden.

Als weiteres Entwicklungsziel ist vorgesehen, dass in den Jahrgangsstufen 3 und 4 modulhaft Elemente der Medienerziehung für Klassenräte gebucht werden können. Zudem soll der Medienerziehungsunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 auf Grundlage regelmäßiger Evaluationen an die Bedarfe der Schülerschaft angepasst werden. Die jeweiligen Themen werden quartalsweise durch Elterninformationsabende begleitet (vgl. Vereinbarte Entwicklungsvorhaben).

6.9 Profilierung

Die Mascha-Kaléko-Grundschule setzt gezielte inhaltliche Schwerpunkte, um den unterschiedlichen Begabungen, Interessen und Entwicklungsbedarfen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Diese Profilangebote ergänzen den Regelunterricht und tragen zur ganzheitlichen Bildung bei.

Ein wichtiger Bestandteil der Profilbildung ist das Früh-Englisch-Angebot in den Jahrgangsstufen 1 und 2. Das Projekt wird durch den Kooperationspartner „Oskar lernt Englisch“ durchgeführt und findet einstündig pro Woche statt. In altersangemessenen Lernsettings werden erste sprachliche Kompetenzen aufgebaut und die Freude an Fremdsprachen frühzeitig gefördert.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird ergänzend zur Stundentafel einstündig Medienbildung angeboten. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler im kompetenten, verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu stärken und Medienkompetenz systematisch aufzubauen.

Die Förderung sozialer Kompetenzen ist ein weiterer profilbildender Schwerpunkt. In den Jahrgangsstufen 1 bis 4 findet soziales Lernen im Rahmen einer festen sozialen Stunde statt, die von Erzieherinnen und Erziehern durchgeführt wird. Inhalte sind unter anderem der Umgang mit Gefühlen, Konfliktlösung, Klassenklima und gemeinschaftliches Handeln.

Zur Förderung der Sicherheit im Umgang mit dem Element Wasser wird in der Jahrgangsstufe 2 vor dem regulären Schwimmunterricht ein Kurs zur Wassergewöhnung angeboten. Dieser dient als vorbereitende Maßnahme und erleichtert insbesondere Kindern mit geringen Vorerfahrungen den Einstieg in den Schwimmunterricht der dritten Jahrgangsstufe.

Im Bereich des Sach- und Naturwissenschaftsunterrichts legt die Schule Wert auf praxisorientiertes Lernen. Unterrichtseinheiten werden unter anderem im Rahmen der GemüseAckerdemie durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sammeln dabei praktische Erfahrungen, erforschen naturwissenschaftliche Zusammenhänge und entwickeln ein Verständnis für nachhaltige Ernährung.

Zur Förderung musikalischer Begabungen wird ergänzender instrumentaler Unterricht in Kooperation mit der Musikschule Fame angeboten. Dieses Angebot ermöglicht interessierten Schülerinnen und Schülern eine vertiefte musikalische Bildung über den regulären Unterricht hinaus.

Ein besonderer Bestandteil der schulischen Profilierung ist die Wikinger-Klasse, die sich gezielt der Aufarbeitung emotionaler und sozialer Problemlagen beim Schuleinstieg widmet. In diesem geschützten Rahmen erhalten Kinder strukturierende und unterstützende Begleitung, um ihnen einen gelingenden Start in ihre Schullaufbahn zu ermöglichen.

Durch diese klar definierten und aufeinander abgestimmten Profilangebote schafft die Mascha-Kaléko-Grundschule vielfältige Lern- und Entwicklungsgelegenheiten und stärkt ihre pädagogische Ausrichtung nachhaltig.

7. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Die pädagogische Arbeit an der Mascha-Kaléko-Grundschule orientiert sich an einem gemeinsamen Leitverständnis von Bildung, Erziehung und Förderung. Im Mittelpunkt steht die ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, die sowohl fachliche Kompetenzen als auch soziale, emotionale und persönliche Fähigkeiten umfasst.

Die im folgenden Kapitel dargestellten Schwerpunkte beschreiben zentrale Handlungsfelder der schulischen Arbeit. Sie zeigen auf, wie Unterricht, Förderung, Erziehung und Schulentwicklung miteinander verzahnt sind und wie pädagogische Konzepte im schulischen Alltag umgesetzt werden. Dabei wird deutlich, wie die Schule auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder eingeht und gezielt Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen schafft.

Die beschriebenen Schwerpunkte bilden zugleich die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und machen das Profil der Mascha-Kaléko-Grundschule nach innen und außen transparent.

7.1 Individualisierung und Inklusion

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht Individualisierung und Inklusion als zentrale Leitlinien schulischer Arbeit. Jedes Kind soll unabhängig von seinen individuellen Voraussetzungen, Stärken und Entwicklungsbedarfen so gefördert und begleitet werden, dass es erfolgreich und selbstbewusst am schulischen Leben teilhaben kann.

Ein wichtiger Baustein unseres inklusiven Förderkonzeptes ist die Wikinger-Klasse am Schulstandort. Hierbei handelt es sich um eine sonderpädagogische Kleinklasse mit Elementen der temporären Lerngruppe Plus, die Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung den Einstieg in die Schulanfangsphase erleichtert. Die Kinder erhalten in einem geschützten Rahmen strukturierende, stabilisierende und beziehungsorientierte Unterstützung, die ihnen

den Zugang zu schulischen Lern- und Sozialprozessen erleichtert. Ziel ist es, langfristig eine erfolgreiche Teilhabe am gemeinsamen Lernen zu ermöglichen.

Darüber hinaus findet in allen Regelklassen binnendifferenzierter Unterricht statt. Lernstände werden regelmäßig diagnostisch erhoben, sodass Lehrkräfte die Kinder dort abholen können, wo sie stehen. Auf dieser Grundlage erfolgt eine individuelle Förderung, die sowohl Unterstützungsbedarfe als auch besondere Begabungen berücksichtigt. Je nach Bedarf werden Integrationslehrkräfte eingesetzt, die eine intensivere Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler im Unterricht ermöglichen.

Im Rahmen des Ganztags übernehmen Integrationserzieherinnen und -erzieher eine weiterführende Betreuung und Begleitung der Kinder mit individuellem Bedarf. So wird der inklusionspädagogische Ansatz über den gesamten Schultag hinweg verlässlich fortgeführt.

Ein zusätzlicher Bestandteil der individuellen Unterstützung sind die Inklusionsassistentinnen und Inklusionsassistenten (ehemals Schulhelferinnen und Schulhelfer). Sie begleiten Schülerinnen und Schüler mit ausgewiesenem Unterstützungsbedarf im schulischen Alltag, unterstützen sie in Lernsituationen, bei der Tagesstrukturierung und in sozialen Interaktionen und tragen so dazu bei, die gleichberechtigte Teilhabe am Unterrichts- und Schulleben zu sichern. Ihr Einsatz orientiert sich am jeweiligen individuellen Förderbedarf und zielt darauf ab, Selbstständigkeit und Handlungssicherheit der Kinder schrittweise zu stärken.

a. Rahmenbedingungen der inklusiven Arbeit

Die inklusive Arbeit an der Mascha-Kaléko-Grundschule ist in klare pädagogische und organisatorische Strukturen eingebettet. Grundlage bildet eine regelmäßige Lernstandsdiagnostik, durch die die individuellen Entwicklungsverläufe der Schülerinnen und Schüler erfasst und bei der Planung von Unterricht und Förderung berücksichtigt werden.

Die Umsetzung inklusiver Bildung erfolgt in einer engen multiprofessionellen Zusammenarbeit von Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, Integrationslehrkräften, Inklusionsassistenzen sowie – sofern vorhanden – der Schulsozialarbeit. Absprachen und Fallgespräche finden in festgelegten Strukturen statt und berücksichtigen Datenschutz und Schweigepflicht. Bei Bedarf arbeitet die Schule mit außerschulischen Fachdiensten wie dem SIBUZ und weiteren Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen zusammen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung sozial-emotionaler Kompetenzen sowie der Förderung eines positiven Klassen- und Schulklimas. Hierdurch werden Lernprozesse unterstützt und gemeinsames Lernen erleichtert. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten fördert die Schule Teilhabe und Barrierefreiheit, unter anderem durch lernförderliche Raumgestaltung, unterstützende Unterrichtsmaterialien und sprachsensiblen Unterricht. Die Zusammenarbeit mit Eltern erfolgt dabei transparent, beratend und wertschätzend.

Zur Sicherung der Qualität nehmen die pädagogischen Fachkräfte regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Die schulische Inklusionsarbeit wird kontinuierlich reflektiert und

weiterentwickelt. So entsteht ein inklusiver Lern- und Lebensraum, in dem Vielfalt wertgeschätzt wird und alle Kinder bestmögliche Lern- und Entwicklungschancen erhalten.

7.2 Selbstreguliertes Lernen und Eigenverantwortung

Die Mascha-Kaléko-Grundschule fördert selbstreguliertes Lernen und Eigenverantwortung als wesentliche Grundlagen für nachhaltige Lernprozesse und eine aktive Teilhabe am schulischen Leben. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler schrittweise dazu zu befähigen, Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Handeln zu übernehmen sowie demokratische Grundhaltungen zu entwickeln.

Im Unterricht werden Lern- und Arbeitsphasen so gestaltet, dass die Kinder zunehmend Verantwortung für die Planung, Durchführung und Reflexion ihrer Lernprozesse übernehmen. Innerhalb strukturierter Rahmenbedingungen erhalten sie Möglichkeiten zur Mitgestaltung von Arbeitsphasen, etwa durch die Auswahl von Aufgaben, Arbeitsformen oder Lernwegen. Dabei werden altersangemessene Freiräume geschaffen, die Selbstständigkeit, Motivation und Selbstwirksamkeit stärken.

Ein zentrales Element der Übernahme von Verantwortung ist der Schülerinnen- und Schülerhaushalt. Die Kinder wirken hierbei aktiv an Entscheidungsprozessen über die Verwendung eines ihnen zur Verfügung stehenden Budgets mit. Sie entwickeln Vorschläge, diskutieren diese gemeinschaftlich und treffen Entscheidungen, die das schulische Leben betreffen. Auf diese Weise erfahren sie demokratische Prozesse konkret und übernehmen Verantwortung für gemeinsame Ressourcen.

Die demokratische Bildung wird darüber hinaus insbesondere durch die Arbeit der Gesamtschülerversammlung (GSV) gestärkt. Die Schülerinnen und Schüler bringen dort ihre Interessen ein, vertreten die Anliegen ihrer Klassen und beteiligen sich an schulischen Entscheidungsprozessen. Die GSV bietet einen verlässlichen Rahmen, in dem demokratische Strukturen erlernt, Mitbestimmung eingeübt und Verantwortung übernommen werden kann.

Durch diese Verknüpfung von selbstregulierten Lernprozessen, Mitgestaltungsmöglichkeiten im Unterricht sowie gelebter demokratischer Beteiligung unterstützt die Mascha-Kaléko-Grundschule die Entwicklung selbstständiger, verantwortungsbewusster und mündiger Schülerinnen und Schüler.

7.3 Methodenvielfalt und Innovation im Unterricht

Die Mascha-Kaléko-Grundschule verfolgt das Ziel, Unterricht kontinuierlich weiterzuentwickeln und durch eine vielfältige und innovative Methodik nachhaltige Lernprozesse zu ermöglichen. Unterschiedliche Lernwege, Methoden und Zugänge tragen dazu bei, die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen und Motivation sowie Lernerfolg zu steigern.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Weiterentwicklung ist die Kooperation mit der Freien Universität Berlin. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden Konzepte und Maßnahmen zur Verbesserung der Lesefähigkeit erprobt und weiterentwickelt. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Unterrichtsgestaltung ein und stärken die evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung.

Zur Sicherung einer verbindlichen und systematischen Unterrichtsentwicklung arbeitet die Schule mit einem Methodencurriculum, das alters- und jahrgangsübergreifend grundlegende Lern- und Arbeitstechniken festlegt. Dieses unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, Methodenkompetenz aufzubauen und zunehmend selbstständig zu lernen.

Die kontinuierliche Professionalisierung des Kollegiums bildet eine zentrale Grundlage für methodische Innovation. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, die im Rahmen von Studientagen und pädagogischen Nachmittagen organisiert werden. Schwerpunkte liegen dabei unter anderem auf Unterrichtsentwicklung, Differenzierung, Diagnostik und dem Einsatz digitaler Medien.

Zur gezielten Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernprozesse arbeitet die Schule mit einer IT Development Group. Diese unterstützt die strategische Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur sowie die pädagogisch sinnvolle Nutzung von Software, insbesondere mit Blick auf diagnostische Verfahren und die Gamification von Lernprozessen. Ziel ist es, digitale Werkzeuge lernwirksam, motivierend und datengestützt einzusetzen.

Darüber hinaus wird die Nutzung einer abgewandelten Form des Churer Modells geprüft. Dieses soll perspektivisch dazu beitragen, Lernprozesse stärker zu strukturieren, individualisierte Lernwege zu unterstützen und die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler weiter zu fördern.

Durch die Verbindung von wissenschaftlicher Kooperation, verbindlichen methodischen Strukturen, kontinuierlicher Fortbildung und digitaler Innovation schafft die Mascha-Kaléko-Grundschule einen zukunftsorientierten Unterricht, der den unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird und nachhaltiges Lernen ermöglicht.

7.4 Förderung von emotionalen und sozialen Kompetenzen

Die Mascha-Kaléko-Grundschule misst der Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen eine zentrale Bedeutung für erfolgreiches Lernen und ein gelingendes Miteinander bei. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken, ihre Selbstwahrnehmung und Empathiefähigkeit zu fördern sowie soziale Verantwortung, Konfliktfähigkeit und Resilienz zu entwickeln.

Zur Prävention von Konflikten und Ausgrenzung sind an der Schule Anti-Mobbing-Coaches tätig, die Schülerinnen und Schüler beraten, unterstützen und präventiv arbeiten. Ergänzend wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 das Programm Fairplayer.manual eingesetzt, das gezielt soziale Kompetenzen, Perspektivübernahme und verantwortungsvolles Handeln fördert.

In den Jahrgangsstufen 1 bis 4 werden soziale Stunden durch Erzieherinnen und Erzieher gestaltet. In diesen Einheiten stehen Themen wie Klassenklima, Umgang mit Gefühlen, Regeln des Zusammenlebens und konstruktive Konfliktlösung im Mittelpunkt. Der Klassenrat bildet hierbei ein verbindliches Forum, in dem Anliegen besprochen, Konflikte geklärt und gemeinschaftliche Lösungen entwickelt werden.

Ein besonderer Unterstützungsrahmen für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Bedarf im Bereich emotionaler und sozialer Entwicklung wird durch die Wiking-Klasse geboten. In diesem geschützten Setting erhalten die Kinder strukturierende, stabilisierende und beziehungsorientierte Unterstützung, die ihnen den Zugang zu schulischen Lern- und Sozialprozessen erleichtert.

Ergänzend fördern verschiedene Projekte die soziale und emotionale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Dazu zählen unter anderem das Projekt Kokitu, das Zirkusprojekt sowie die jährlich stattfindende Warm-up-Woche zu Beginn des Schuljahres nach den Sommerferien. Diese Formate stärken das Gemeinschaftsgefühl, die Teamfähigkeit, das Selbstvertrauen sowie tragfähige soziale Beziehungen innerhalb der Klassen und der Schulgemeinschaft.

Die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen ist eng mit dem Kinderschutzkonzept der Schule verknüpft. Dieses bildet einen verbindlichen Rahmen für den Schutz der Kinder vor Vernachlässigung, Gewalt und grenzverletzendem Verhalten. Alle pädagogischen Fachkräfte sind für Anzeichen von Kindeswohlgefährdung sensibilisiert und handeln nach klar geregelten Verfahrenswegen. Vertrauensvolle Ansprechpersonen, transparente Strukturen sowie die enge Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler sich sicher fühlen und Unterstützung erhalten. Präventive Maßnahmen zur Stärkung von Selbstwahrnehmung, Grenzachtung und Selbstwirksamkeit sind fester Bestandteil des schulischen Alltags.

Durch die Verzahnung von Prävention, gezielten Förderangeboten, verlässlichen Gesprächsformaten, gemeinschaftlichen Projekten und dem Kinderschutzkonzept schafft die Mascha-Kaléko-Grundschule ein Lernumfeld, das von emotionaler Sicherheit, gegenseitigem Respekt und verantwortungsvollem Handeln geprägt ist.

7.5 Partizipation und Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler

Die Mascha-Kaléko-Grundschule misst der Partizipation und Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert bei. Durch vielfältige Beteiligungsformate erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Interessen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und demokratische Prozesse aktiv zu erleben.

Ein zentrales Instrument der Mitbestimmung ist der Schülerinnen- und Schülerhaushalt, in dessen Rahmen die Schülerinnen und Schüler an Entscheidungen über die Verwendung eines festgelegten Budgets beteiligt sind. Sie entwickeln eigene Vorschläge, beraten diese gemeinschaftlich und treffen Entscheidungen, die das schulische Leben betreffen. Dadurch werden demokratische Grundprinzipien wie Transparenz, Mehrheitsentscheidungen und Verantwortungsübernahme erfahrbar.

Auf Klassenebene bildet der Klassenrat ein verbindliches Forum der Mitbestimmung. Hier werden Anliegen des Klassenlebens, Konflikte, Wünsche und Ideen besprochen sowie gemeinsame Regeln und Vorhaben entwickelt. Der Klassenrat stärkt die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und fördert Verantwortungsbewusstsein sowie soziale Kompetenzen.

Auf Schulebene ermöglicht die Gesamtschülervertretung (GSV) den Kindern, die Interessen ihrer Klassen zu vertreten und an schulischen Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Die GSV ist ein zentrales Element der demokratischen Bildung und fördert das Verständnis für Mitbestimmung und gemeinschaftliche Verantwortung.

Darüber hinaus wird Partizipation auch im Unterricht gezielt gefördert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen der Unterrichtsgestaltung Möglichkeiten zur Wahl von Arbeitsmaterialien, Methoden und Aufgabenformaten. In geeigneten Unterrichtsfächern, beispielsweise im Bereich der Gesellschaftswissenschaften, können sie fakultative Themenschwerpunkte mitbestimmen und eigene Interessen in die inhaltliche Ausrichtung einbringen.

Auch über den Unterricht hinaus werden Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet. So werden die Auswahl von Ausflugszielen sowie die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften im pädagogisch verantworteten Rahmen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern geplant und entschieden. Dadurch erfahren die Kinder, dass ihre Meinung zählt und das schulische Leben aktiv mitgestaltet werden kann.

Durch diese vielfältigen Partizipationsformate fördert die Mascha-Kaléko-Grundschule demokratische Kompetenzen, Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme und schafft einen Lern- und Lebensraum, in dem Mitbestimmung als selbstverständlicher Bestandteil schulischen Handelns gelebt wird.

7.6 Kulturelle und kreative Bildung

Die Mascha-Kaléko-Grundschule misst der kulturellen und kreativen Bildung einen hohen Stellenwert bei. Sie versteht diese als wichtigen Bestandteil ganzheitlicher Bildung, der ästhetische Wahrnehmung, Ausdrucksfähigkeit, Kreativität sowie kulturelle Teilhabe fördert.

Kulturelle und kreative Bildungsangebote sind fest im Schulalltag verankert. Ein wiederkehrendes Element ist das Weihnachtsbasteln, das klassen- und jahrgangsübergreifend stattfindet und durch ein gemeinsames Weihnachtssingen ergänzt wird. Die hierfür vorgesehenen musikalischen Beiträge werden im Vorfeld im Unterricht eingeübt und ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern eine aktive Teilnahme.

Darüber hinaus erweitern Ausflüge zu Museen, historischen Orten, Theatern und zur Oper den schulischen Lernraum und eröffnen den Kindern vielfältige kulturelle Erfahrungsfelder. Diese außerschulischen Lernorte ermöglichen eine anschauliche Vertiefung von Unterrichtsinhalten und fördern kulturelles Verständnis sowie Interesse an Kunst und Geschichte.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kooperation mit dem atze-Theater. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in theatrale Arbeitsweisen und kulturelle Ausdrucksformen. Ergänzend hierzu bietet die Schule eine Theater-AG an, in der die Kinder ihre darstellerischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden einmal jährlich im Rahmen einer Aufführung der Schulgemeinschaft präsentiert.

Auch im Bereich Bewegung und Tanz werden kreative Ausdrucksformen gefördert. Die Tanz-AG bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, tänzerische Kompetenzen zu entwickeln, gemeinsam Choreografien zu erarbeiten und diese bei Aufführungen sowie bei der Teilnahme an Wettbewerben zu präsentieren.

Durch diese vielfältigen kulturellen und kreativen Angebote schafft die Mascha-Kaléko-Grundschule Zugänge zu Kunst und Kultur, stärkt individuelle Ausdrucksmöglichkeiten und fördert Gemeinschaftserlebnisse. So werden kulturelle Bildung und kreative Entfaltung als selbstverständliche Bestandteile schulischen Lebens verankert.

7.7 Nachhaltigkeit und zukunftsorientiertes Denken

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht Nachhaltigkeit und zukunftsorientiertes Denken als zentrale Bildungsaufgaben. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren und sie zu befähigen, ihr eigenes Handeln reflektiert und verantwortungsbewusst zu gestalten; einen wesentlichen Teil tragen hierzu insbesondere die GemüseAckerdemie und der Schulgarten bei.

Nachhaltige Themen werden fächerübergreifend im Unterricht aufgegriffen und altersgerecht vermittelt. Die Kinder setzen sich mit Umweltfragen, Ressourcenschonung, Konsumverhalten und den Auswirkungen menschlichen Handelns auseinander. Dabei werden Zusammenhänge zwischen individuellem Verhalten und globalen Herausforderungen verdeutlicht.

Im schulischen Alltag wird Nachhaltigkeit praktisch erfahrbar gemacht. Die Schülerinnen und Schüler werden in Maßnahmen zur Müllvermeidung und Mülltrennung, zum bewussten Umgang mit Materialien sowie zur Pflege der schulischen Lernumgebung einbezogen. Durch diese konkreten Handlungsfelder übernehmen sie Verantwortung für ihr unmittelbares Umfeld.

Zukunftsorientiertes Denken wird zudem durch die Förderung von Selbstständigkeit, Problemlösekompetenz und kritischem Denken unterstützt. Die Kinder lernen, Fragen zu stellen, Lösungsansätze zu entwickeln und Entscheidungen zu reflektieren. Partizipative Strukturen wie Klassenrat und Schülerinnen- und Schülerhaushalt tragen dazu bei, demokratische Verantwortung und nachhaltiges Handeln miteinander zu verknüpfen.

Durch diese pädagogischen Ansätze unterstützt die Mascha-Kaléko-Grundschule die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern, die sich ihrer Verantwortung gegenüber Mensch, Umwelt und Gesellschaft bewusst sind und zukunftsfähige Haltungen entwickeln.

7.8 Förderung von Vielfalt und Integration

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht Vielfalt als Bereicherung und fördert ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von Herkunft, Sprache, individuellen Voraussetzungen oder Lebenslagen eine gleichberechtigte Teilhabe am schulischen Leben zu ermöglichen.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Ansatzes ist die Willkommensklasse, in der neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler beim Erwerb der deutschen Sprache sowie bei der Orientierung im schulischen Alltag unterstützt werden. Ziel ist es, ihnen einen möglichst gelingenden Übergang in den Regelunterricht und in die Schulgemeinschaft zu ermöglichen.

Ergänzend dazu leistet die Wikinger-Klasse einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Vielfalt und Integration. Als sonderpädagogische Kleinklasse mit Elementen der temporären Lerngruppe Plus unterstützt sie Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung in der Schulanfangsphase und eröffnet ihnen Zugänge zu schulischen Lern- und Sozialprozessen.

Die Schule ist Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und bekennt sich damit ausdrücklich zu einem aktiven Einsatz gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus. Vielfalt, Toleranz und gegenseitiger Respekt sind feste Bestandteile des schulischen Leitbildes und werden im Unterricht sowie im Schulalltag thematisiert und gelebt.

Das Engagement für Vielfalt wird durch die Unterstützung des Künstlers Ali Görmez bereichert. Durch künstlerische Impulse und gemeinsame Projekte werden Themen wie kulturelle Identität, Zusammenhalt und gegenseitige Wertschätzung aufgegriffen und für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar gemacht.

Gemeinsame schulische Veranstaltungen tragen zusätzlich zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei. Feste wie Fasching bieten Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben über Klassen- und Jahrgangsgrenzen hinweg. Ein weiterer Höhepunkt ist das Zirkusprojekt, das alle drei Jahre durchgeführt wird. Hier erleben die Schülerinnen und Schüler gemeinschaftliches Arbeiten, stärken Selbstvertrauen und Teamfähigkeit und bringen ihre individuellen Fähigkeiten in vielfältiger Weise ein.

Durch diese strukturellen Angebote, Projekte und gemeinschaftlichen Erlebnisse fördert die Mascha-Kaléko-Grundschule ein offenes, inklusives Schulklima, in dem Vielfalt anerkannt, Integration aktiv gestaltet und Zusammenhalt gelebt wird.

7.9 Starke Partnerschaften und Kooperation

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht Schule als Teil eines vernetzten Bildungsraums und pflegt eine Reihe von verlässlichen Kooperationen, die das schulische Lernen bereichern und erweitern. Auf der Schulhomepage werden die vielfältigen Angebote, Projekte und externen Partnerschaften dargestellt, durch die Schule, Ganztags und außerunterrichtliche Bildungsbereiche eng verzahnt werden.

Ein besonderes Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den Schülerinnen und Schülern vielfältige Lern- und Erfahrungsräume zu eröffnen, die über den regulären Unterricht hinausgehen und fachliche, kreative, soziale sowie kulturelle Kompetenzen stärken.

Kooperationsformate sind unter anderem:

- Künstlerische und kulturelle Partnerinnen und Partner, mit denen Theaterprojekte, Bühnenarbeit und kreative Ausdrucksformen umgesetzt werden. Diese Zusammenarbeit fördert künstlerische Kompetenzen, Kommunikationsfähigkeit und ästhetische Bildung und wird regelmäßig im schulischen Kontext angeboten.
- Die Einbindung externer Fachkräfte und Angebote im Unterricht und Ganzttag, wie z. B. Lesepaten oder Projekte aus dem kulturellen und sozialen Bereich, die ergänzende Perspektiven eröffnen und das schulische Lernen vertiefen. Hierzu zählen auch die Angebote der Berliner Schulpaten, die ab Jahrgangsstufe 4 Berufsbildung am Schulstandort betreiben.
- Kooperationen zur Gesundheitsförderung und Lernunterstützung, die die schulischen Konzepte zur Gesundheitsbildung (z. B. Klasse2000, 1000 Schätze-Programm) und zur naturwissenschaftlich-praktischen Bildung (z. B. GemüseAckerdemie im Schulgarten) unterstützen.

Ergänzend zu den auf der Homepage dargelegten Partnerschaften werden folgende weitere Kooperationen genutzt, um das Schulleben zu bereichern:

- Ergänzender Instrumentalunterricht in Zusammenarbeit mit externen Musikschulen (z. B. Musikschule Fame), der den Schülerinnen und Schülern zusätzliche musikalische Lernchancen eröffnet.
- Früh-Englisch in den Jahrgangsstufen 1 und 2, das gemeinsam mit außerschulischen Sprachpartnern angeboten wird und die frühe Sprachbildung unterstützt.

Darüber hinaus fördert die Schule die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten als zentrale Bildungspartnerinnen und -partner. Ein transparenter Austausch und gemeinsame Aktivitäten (z. B. Essenskommission, Mitgestaltung von Veranstaltungen) stärken die Verbindung zwischen Schule und Familie und tragen zur positiven Entwicklung der Kinder bei.

Durch dieses vielfältige Netzwerk an Partnerschaften und Kooperationen erweitert die Mascha-Kaléko-Grundschule ihren pädagogischen Handlungsspielraum, schafft zusätzliche Lerngelegenheiten und unterstützt die persönliche und fachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in einem breit angelegten Bildungsprozess.

Kooperationsportfolio

Partner	Logo	Profession/ inhaltlicher Schwerpunkt
Schule ohne Rassismus		Projekt im Rahmen von Diskriminierungsfreiheit
Serviceeinheit Jugendbeteiligung		Demokratiebildung am Schulstandort: Schüler*innen Haushalt
Berliner Schulpaten		Berufsbildung am Schulstandort
VBKI		Lesepaten-Projekt
DAK		Bewegungsförderung: Fit 4 Future
Klasse2000 e. V.		Gesundheitsförderung in den Jahrgangsstufen 1-4
Fachstelle für Suchtprävention Berlin		Gesundheits- und Suchtprävention in ersten Klassen
Oskar lernt Englisch GmbH		Ergänzender Englischunterricht: Frühenglisch
Musikschule Fame		Ergänzender Instrumentenunterricht

(Tabelle 03: Kooperationsportfolio, Teil 01)

Samurai Karate		Ergänzender Sportunterricht: Selbstverteidigung und Karate
Landessportbund		Ergänzender Sportunterricht: Fußball
Ds! Dance School		Ergänzender Sportunterricht: Tanz
Acker e. V.		Praxisorientierung im Sach- und Naturwissenschaftsunterricht: GemüseAckerdemie
Duden Institut		Pilotprojekt „ILT“
S. o. S. – Schule ohne Sorgen		Nachhilfeunterricht
Cancom		IT und Medienkompetenz
Diakonie Werk Simeon		Sozialarbeit an Schule
Tandem BTL		Sozialarbeit an Schule – Projektbezogen für die Wikinger
wortlaut Sprachwerkstatt UG		„Studierende machen Schule“ - Ferienschule
Z Catering		Schulmittagessen und Mittagessenskommission

(Tabelle 04: Kooperationsportfolio, Teil 02)

7.10 Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden

Die Mascha-Kaléko-Grundschule misst der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden eine hohe Bedeutung bei. Sie versteht diese als grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Lernen, soziale Teilhabe und eine positive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Zur Stärkung der körperlichen und psychischen Gesundheit nimmt die Schule an bewährten Präventionsprogrammen teil. Dazu gehören Klasse2000 sowie das 1000 Schätze-Programm, die die Kinder altersgerecht für Themen wie gesunde Lebensweise, Selbstwahrnehmung, soziale Kompetenz und seelische Stärke sensibilisieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung gesunder Ernährung und eines bewussten Umgangs mit Lebensmitteln. Durch die Teilnahme an der GemüseAckerdemie sowie die Arbeit im Schulgarten erfahren die Schülerinnen und Schüler praktisch, wie Lebensmittel angebaut werden, und entwickeln ein Verständnis für nachhaltige Ernährung und ökologische Zusammenhänge.

Die Schule wird zudem durch eine schulische Psychologin unterstützt, die beratend tätig ist und bei Bedarf Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie pädagogische Fachkräfte begleitet. Dies trägt zur frühzeitigen Unterstützung bei emotionalen oder psychosozialen Belastungen bei und stärkt das schulische Unterstützungsnetzwerk.

Zur Förderung des Wohlbefindens und eines positiven Schulklimas werden thematische Warm-up-Wochen zu Beginn des Schuljahres durchgeführt. Diese erleichtern den Einstieg nach den Sommerferien, stärken Gemeinschaft, Orientierung und emotionale Sicherheit und schaffen eine positive Grundlage für das neue Schuljahr.

Auch schulische Übergänge und besondere Anlässe werden bewusst gestaltet. Die Einschulungen, die unter anderem durch kreative Elemente wie den Auftritt eines Zauberers begleitet werden, tragen dazu bei, den Schulstart für die Kinder positiv und angstfrei zu gestalten.

Ein weiterer Bestandteil der Gesundheitsförderung ist die regelmäßige Einholung von Feedback. Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler werden ernst genommen und fließen in die Weiterentwicklung von Unterricht, Projekten und schulischen Angeboten ein. So wird das Wohlbefinden der Kinder aktiv berücksichtigt und gestärkt.

Durch diese vielfältigen präventiven, gesundheitsfördernden und unterstützenden Maßnahmen schafft die Mascha-Kaléko-Grundschule ein Lernumfeld, das körperliche Gesundheit, seelisches Wohlbefinden und eine positive Schulatmosphäre nachhaltig fördert.

8. Unterrichtsentwicklung und Qualität des Unterrichts

Die Qualität des Unterrichts ist zentraler Maßstab der pädagogischen Arbeit an der Mascha-Kaléko-Grundschule. Unterrichtsentwicklung wird als kontinuierlicher, gemeinschaftlicher Prozess verstanden, der sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, an fachlichen Standards sowie an schulischen Entwicklungszielen orientiert.

Verständnis von gutem Unterricht

Guter Unterricht an der Mascha-Kaléko-Grundschule zeichnet sich durch klare Strukturen, transparente Ziele und eine lernförderliche Atmosphäre aus. Er berücksichtigt die Heterogenität der Lerngruppen und ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern aktive Teilhabe am Lernprozess. Zentrale Merkmale sind:

- klare Lernziele und verständliche Aufgabenstellungen,
- eine wertschätzende und unterstützende Lernatmosphäre,
- methodische Vielfalt und abwechslungsreiche Sozialformen,
- binnendifferenzierte Lernangebote,
- Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Unterricht wird so gestaltet, dass fachliches Lernen, soziale Kompetenzen und personale Entwicklung miteinander verbunden werden.

Unterrichtsentwicklung als gemeinsamer Prozess

Unterrichtsentwicklung erfolgt an der Mascha-Kaléko-Grundschule systematisch und kooperativ. Lehrkräfte arbeiten in Teams zusammen, tauschen Erfahrungen aus und entwickeln Unterricht kontinuierlich weiter. Fachbereichsleitungen unterstützen diesen Prozess durch fachliche Koordination, curriculare Absprachen und die Sicherung gemeinsamer Standards.

Erkenntnisse aus Diagnostik, Evaluation und Fortbildung fließen gezielt in die Weiterentwicklung des Unterrichts ein. Schulische Entwicklungsziele bilden dabei den verbindlichen Rahmen.

Umgang mit Vielfalt und Heterogenität

Die Schule versteht die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler als Normalität. Unterrichtsentwicklung zielt darauf ab, Lernangebote so zu gestalten, dass unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Lerntempi und Interessen berücksichtigt werden. Differenzierung, individuelle Förderung und adaptive Lernformate sind feste Bestandteile der Unterrichtsplanung.

Die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team trägt dazu bei, Unterricht bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.

Qualitätssicherung und Reflexion

Die Qualität des Unterrichts wird regelmäßig überprüft und reflektiert. Dazu gehören:

- kollegialer Austausch und gemeinsame Planung,

- schulinterne Evaluationen,
- Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern,
- die Auswertung von Lernergebnissen und Lernentwicklungen.

Fort- und Weiterbildungen dienen der fachlichen und didaktischen Vertiefung und unterstützen die nachhaltige Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Zielperspektive

Ziel der Unterrichtsentwicklung an der Mascha-Kaléko-Grundschule ist es, Unterricht dauerhaft so zu gestalten, dass er lernwirksam, gerecht und zukunftsorientiert ist. Die Schule verfolgt damit den Anspruch, allen Schülerinnen und Schülern bestmögliche Lernbedingungen zu bieten und sie auf ihrem individuellen Bildungsweg kompetent zu begleiten.

9. Unterricht und Leistungsbewertung

Der Unterricht an der Mascha-Kaléko-Grundschule orientiert sich am Leitbild des längeren gemeinsamen Lernens und an dem Anspruch, alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen zu fördern. Unterricht wird als pädagogischer Kernauftrag verstanden und kontinuierlich weiterentwickelt.

Grundsätze des Unterrichts

Der Unterricht ist kompetenzorientiert, schüleraktivierend und differenzierend gestaltet. Er berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Lerntempi und Interessen der Kinder und Jugendlichen. Zentrale Merkmale des Unterrichts an der Mascha-Kaléko-Grundschule sind:

- klare Strukturen und transparente Lernziele,
- vielfältige Methoden und Sozialformen,
- binnendifferenzierte Aufgabenstellungen,
- kooperative Lernformen und projektorientiertes Arbeiten,
- die Verknüpfung von fachlichem Lernen mit sozialen und personalen Kompetenzen.

Diagnostische Elemente sind fester Bestandteil der Unterrichtsplanung und dienen dazu, Lernstände zu erfassen und Lernprozesse gezielt zu steuern.

Individuelle Förderung im Unterricht

Individuelle Förderung erfolgt sowohl im Unterricht als auch in ergänzenden Förderformaten. Lernstände werden regelmäßig erhoben und zur Planung differenzierter

Lernangebote genutzt. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen, und sie in ihrer Lernentwicklung kontinuierlich zu begleiten.

Die enge Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team unterstützt eine passgenaue Förderung, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Unterstützungsbedarfen.

Leistungsbewertung

Leistungsbewertung an der Mascha-Kaléko-Grundschule ist transparent, nachvollziehbar und entwicklungsorientiert. Sie dient in erster Linie der Rückmeldung über Lernfortschritte und der Förderung weiterer Lernprozesse.

Grundsätze der Leistungsbewertung sind:

- Orientierung an den geltenden Rahmenlehrplänen,
- Berücksichtigung von Lernprozessen und Lernentwicklungen,
- transparente Kriterien und nachvollziehbare Anforderungen,
- regelmäßige, wertschätzende Rückmeldungen.

In den Jahrgangsstufen der Primarstufe liegt der Schwerpunkt auf förderorientierter Rückmeldung. Schriftliche und mündliche Leistungen werden durch Lernentwicklungsgespräche ergänzt, die den individuellen Lernstand und nächste Lernschritte in den Blick nehmen.

In der Mittelstufe werden Leistungen zunehmend auch unter dem Aspekt der Leistungsdokumentation bewertet, um die Schülerinnen und Schüler gezielt auf schulische Abschlüsse und Anschlusswege vorzubereiten.

Rückmeldung und Lernentwicklung

Rückmeldung ist ein zentraler Bestandteil des Unterrichts. Schülerinnen und Schüler erhalten kontinuierlich Feedback zu ihren Lernprozessen und Leistungen. Dabei werden auch Formen der Selbsteinschätzung und der gegenseitigen Rückmeldung genutzt, um die Eigenverantwortung für das Lernen zu stärken.

Eltern werden regelmäßig über den Lernstand und die Lernentwicklung ihrer Kinder informiert und in Gespräche einbezogen.

Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualität von Unterricht und Leistungsbewertung wird regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt. Evaluationen, kollegialer Austausch sowie Fort- und Weiterbildungen unterstützen diesen Prozess. Ziel ist es, Unterricht so zu gestalten, dass er den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird und sie zu selbstständigem, verantwortungsbewusstem Lernen befähigt.

9.1 Leistungsrückmeldung und Zeugnisse

Leistungsrückmeldung und Zeugnisse an der Mascha-Kaléko-Grundschule dienen der Transparenz, Orientierung und Förderung der Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Sie sind Bestandteil eines förderorientierten pädagogischen Verständnisses und unterstützen die individuelle Weiterentwicklung der Lernenden.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung

Leistungsrückmeldungen erfolgen regelmäßig, nachvollziehbar und altersangemessen. Sie geben Auskunft über Lernstände, Lernfortschritte und Entwicklungsbedarfe und bilden die Grundlage für weitere Lernprozesse. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Orientierung an den geltenden Rahmenlehrplänen,
- Transparenz der Anforderungen und Bewertungskriterien,
- Wertschätzung individueller Lernentwicklungen,
- Förderung von Selbstreflexion und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler.

Rückmeldungen erfolgen in unterschiedlichen Formen und werden dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder angepasst.

Formen der Leistungsrückmeldung

An der Mascha-Kaléko-Grundschule werden vielfältige Formen der Leistungsrückmeldung genutzt. Dazu gehören:

- mündliche Rückmeldungen im Unterricht,
- schriftliche Rückmeldungen zu Arbeitsprozessen und Ergebnissen,
- Lernentwicklungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern,
- Rückmeldungen im Klassenrat oder in anderen geeigneten Lernformaten,
- Selbsteinschätzungen und reflektierende Rückmeldungsformen.

Diese Rückmeldeformate dienen der Orientierung und der gemeinsamen Planung weiterer Lernschritte.

Zeugnisse und Leistungsdokumentation

Zeugnisse dokumentieren den Lern- und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu festgelegten Zeitpunkten. In der Primarstufe liegt der Schwerpunkt auf entwicklungsorientierten und beschreibenden Rückmeldungen, die die individuellen Lernfortschritte sichtbar machen.

In der Mittelstufe werden Leistungen zunehmend auch in standardisierter Form dokumentiert, um Transparenz über Leistungsanforderungen zu schaffen und die Schülerinnen und Schüler auf schulische Abschlüsse und Anschlusswege vorzubereiten.

Die Erstellung von Zeugnissen erfolgt auf Grundlage verbindlicher schulischer Absprachen sowie der geltenden rechtlichen Vorgaben des Landes Berlin.

Einbindung von Eltern und Schülerinnen und Schülern

Eltern und Erziehungsberechtigte werden regelmäßig über den Lernstand und die Lernentwicklung ihrer Kinder informiert. Lernentwicklungsgespräche und Zeugnisse bieten Anlass für Austausch, Beratung und gemeinsame Zielvereinbarungen.

Schülerinnen und Schüler werden altersangemessen in Rückmeldeprozesse einbezogen und lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Rückmeldungen anzunehmen und Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.

Qualitätssicherung

Leistungsrückmeldung und Zeugniserstellung werden regelmäßig im Kollegium reflektiert und weiterentwickelt. Gemeinsame Absprachen sichern Transparenz, Vergleichbarkeit und pädagogische Qualität. Ziel ist es, Rückmeldung und Zeugnisse als wirksames Instrument zur Unterstützung individueller Lernprozesse zu nutzen.

10. Diagnostik und individuelle Förderung

An der Mascha-Kaléko-Grundschule steht die individuelle Förderung jedes Kindes im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden, setzen wir auf eine systematische und kontinuierliche Diagnostik, die als Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen dient.

Diagnostische Verfahren

Wir nutzen eine Kombination aus digitalen und analogen Diagnoseinstrumenten, um die Lernstände unserer Schülerinnen und Schüler präzise zu erfassen:

- Meister Cody: Ein adaptives Lernprogramm, das in den Bereichen Rechnen, Lesen und Rechtschreibung sowohl Diagnostik als auch individuelle Förderung ermöglicht. Es identifiziert Lernlücken und unterstützt die Erstellung passgenauer Lernpfade für jedes Kind.
- ILEA+: Ein standardisiertes Verfahren zur Erhebung von Lernentwicklungen in den Fächern Deutsch und Mathematik, das uns hilft, Förderbedarfe frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

- Deutscher Motorik-Test: Ein Testverfahren zur Beurteilung der motorischen Fähigkeiten, das wichtige Hinweise auf die körperliche Entwicklung der Kinder gibt und somit auch Rückschlüsse auf Lern- und Konzentrationsfähigkeit erlaubt.
- Hamburger Schreibprobe: Ein diagnostisches Instrument zur Analyse der Rechtschreibkompetenz, das es ermöglicht, spezifische Förderbedarfe im Bereich der Schriftsprache zu identifizieren.

Förderung mathematischer Basiskompetenzen

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau tragfähiger mathematischer Grundvorstellungen. Dabei orientiert sich die Schule an den Konzepten „Auf dem Weg zum denkenden Rechnen“ sowie „Erfolgreich rechnen lernen“. Beide Ansätze verfolgen das Ziel, Kinder zu einem verständnisorientierten Umgang mit Zahlen und Rechenoperationen zu befähigen.

Im Mittelpunkt steht nicht das mechanische Einüben von Rechenverfahren, sondern das Verstehen mathematischer Zusammenhänge. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, flexible Rechenstrategien zu entwickeln, Zahlbeziehungen zu erkennen und Lösungswege nachvollziehbar zu begründen. Durch strukturierte Übungsformate und gezielte Lernangebote werden tragfähige Grundlagen geschaffen, die langfristig mathematisches Lernen sichern.

Die diagnostischen Erkenntnisse fließen unmittelbar in die Gestaltung des Mathematikunterrichts sowie in ergänzende Fördermaßnahmen ein, sodass Unterstützung passgenau erfolgen kann.

Individuelle Fördermaßnahmen

Basierend auf den Ergebnissen der Diagnostik entwickeln wir individuelle Förderpläne, die auf die spezifischen Bedürfnisse jedes Kindes abgestimmt sind. Diese Fördermaßnahmen werden sowohl im regulären Unterricht als auch in zusätzlichen Förderstunden umgesetzt. Dabei arbeiten wir eng mit den Eltern und – wenn erforderlich – mit externen Fachkräften zusammen, um eine ganzheitliche Unterstützung zu gewährleisten.

Unsere multiprofessionellen Teams, bestehend aus Lehrkräften, Sonderpädagoginnen und -pädagogen sowie Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern, koordinieren die Fördermaßnahmen und stellen sicher, dass die Kinder kontinuierlich begleitet und unterstützt werden.

Durch diese strukturierte Vorgehensweise in Diagnostik und individueller Förderung schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass alle Kinder ihre Potenziale entfalten und erfolgreich lernen können.

11. Ergänzende Förderung und Betreuung / Ganztag

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht den Ganztag als integralen Bestandteil des Schulalltags, der über den reinen Unterricht hinaus ein verlässliches, förderorientiertes und kindgerechtes Lern- und Lebensumfeld schafft. Unsere Ganztagsangebote sind darauf ausgerichtet, sowohl individuelle Lernprozesse als auch soziale, emotionale und kulturelle Kompetenzen zu stärken und Schulalltag sowie ergänzende Förderung und Betreuung inhaltlich und organisatorisch zu vernetzen.

Zielsetzung

Der Ganztag an der Mascha-Kaléko-Grundschule verfolgt das Ziel, Schule zu einem Ort des lebensweltlichen Lernens, des Wohlbefindens und der individuellen Förderung über den ganzen Tag hinweg zu machen. Er bietet Rahmenbedingungen, in denen sich Kinder sicher fühlen, ihre Persönlichkeit entfalten und ihre Potenziale weiterentwickeln können.

Struktur und Angebotsbereiche

1. Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB)

Im Rahmen der ergänzenden Förderung und Betreuung werden von frühmorgens bis in den Nachmittag hinein vielfältige Unterstützungs-, Bildungs- und Entspannungsangebote bereitgestellt. Eltern und Erziehungsberechtigte können dafür entsprechende Module vertraglich vereinbaren; die Betreuung kann bereits ab 06:00 Uhr beginnen und bis 18:00 Uhr reichen.

2. Unterrichtsbegleitende Unterstützung

Erzieherinnen und Erzieher sind eng in den Schulalltag eingebunden:

- Sie begleiten Kinder im Unterricht, insbesondere in den ersten beiden Jahrgängen und in der 3. Klasse, mit dem Ziel, individuelle Lernschritte zu unterstützen und ein positives Miteinander zu stärken.
- Sie beteiligen sich aktiv an Klassenratssitzungen und fördern soziale Kompetenzen im Rahmen der wöchentlichen „Sozialen Stunde“.

3. Soziale und emotionale Förderung

Die „Soziale Stunde“ ist ein fester Bestandteil des Alltags in den Klassen 1–4 und hat zum Ziel, soziale Kompetenzen, Werte und ein respektvolles Miteinander systematisch zu stärken. In den ersten Schuljahren stehen Basiskompetenzen wie Umgang mit Gefühlen, Konfliktlösung und Kommunikation im Vordergrund; in den höheren Jahrgängen vertiefen die Kinder Themen wie Selbstregulation, Gewaltprävention und persönliche Verantwortung.

4. Ganztagsangebote und AG-Struktur

Über die Betreuung hinaus bietet die Schule ein breites Spektrum an Arbeitsgemeinschaften (AGs) und nachschulischen Aktivitäten, die Interessen, Kreativität und Persönlichkeit der Kinder fördern. Dazu zählen z. B. kreative Werkstätten, Sport, Basteln, Theater, Stop-Motion-Film, Tanzen, Holzwerkstatt oder Fußball.

5. Mittagessen und Essensteilhabe

Das Mittagessen wird täglich angeboten und steht allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung; es wird durch den Caterer „Z-Catering“ bereitgestellt und ist für die Grundschulklassen kostenfrei. Die Verantwortung für Anmeldung und Teilnahme wird gemeinsam mit den Familien organisiert, und die Essenskommission lädt regelmäßig zur Reflexion und Beteiligung ein.

6. Hausaufgabenbetreuung

Zwischen 14:15 Uhr und 15:30 Uhr wird eine begleitete Hausaufgabenzeit angeboten, in der Erzieherinnen und Erzieher eine ruhige Lernatmosphäre schaffen und die Kinder bei der selbstständigen Bearbeitung unterstützen.

7. Ferienbetreuung

Während der Schulferien wird für angemeldete Kinder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm angeboten, das Spiel, Bewegung, Kreativität und Gemeinschaftserfahrungen kombiniert.

Qualitätsverständnis und Leitlinien

Die ergänzende Förderung und Betreuung der Mascha-Kaléko-Gemeinschaftsschule orientiert sich an den Qualitätsstandards der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Dazu gehören unter anderem:

- die multiprofessionelle Abstimmung zwischen pädagogischen und sozialpädagogischen Akteurinnen und Akteuren,
- regelmäßige gemeinsame Planung und Reflexion zwischen Schulleitung, Ganztagskoordination, Lehrkräften und Betreuungspersonal,
- transparente Absprachen zu Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten,
- kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung des Ganztagsprofils.

Die Schule strebt eine konsistente, bedarfsorientierte und verlässliche Ganztagsarbeit an, in der die ergänzende Förderung und Betreuung als integraler Bestandteil des schulischen Bildungsprozesses verstanden wird.

Schlussbemerkung

Ergänzende Förderung und Betreuung am Ganztag richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler. Sie ist eng verzahnt mit Unterricht, Sozialarbeit, individueller Förderung und Freizeitangeboten und macht die Schule zu einem ganzheitlichen Lern- und Lebensort, der Chancen, Beteiligung und Entwicklung über den ganzen Tag ermöglicht.

12. Medienbildung und Digitalisierung

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht Medienbildung als festen Bestandteil ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu einem sachgerechten, verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu befähigen und digitale Werkzeuge lernförderlich in den Schulalltag zu integrieren.

Grundverständnis

Medienbildung umfasst mehr als die Nutzung digitaler Geräte. Sie schließt die Entwicklung von Medienkompetenz, kritischem Denken, Kommunikationsfähigkeit sowie den bewussten Umgang mit Informationen ein. Digitalisierung wird an der Schule als unterstützendes Instrument verstanden, das Unterricht, Organisation und Kommunikation sinnvoll ergänzt.

Medienbildung im Unterricht

Digitale Medien werden im Unterricht gezielt eingesetzt, um Lernprozesse zu unterstützen, zu differenzieren und zu individualisieren. Dabei werden altersangemessene Kompetenzen aufgebaut, die unter anderem folgende Bereiche umfassen:

- Informationsbeschaffung und -bewertung,
- kreativer Umgang mit digitalen Medien,
- Nutzung digitaler Lernwerkzeuge,
- reflektierter und sicherer Umgang mit Medieninhalten.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 findet ergänzend zur Stundentafel eine einstündige Medienbildung statt, in der grundlegende medienpädagogische Inhalte systematisch vermittelt werden.

Digitale Ausstattung und Lernumgebung

Die Schule verfügt über eine digitale Infrastruktur, die den Einsatz digitaler Medien im Unterricht ermöglicht. Klassenräume sind schrittweise mit digitalen Präsentationsmedien ausgestattet, und mobile Endgeräte stehen für unterrichtliche Zwecke zur Verfügung. Digitale Anwendungen werden insbesondere zur Lernstandserhebung, zur Förderung von Leseflüssigkeit und mathematischen Kompetenzen sowie zur individuellen Übung genutzt.

Digitale Kommunikation und Organisation

Digitale Medien unterstützen auch die schulische Organisation und Kommunikation. Informationsweitergabe, organisatorische Abläufe und Rückmeldungen werden zunehmend digital unterstützt, um Transparenz und Verlässlichkeit zu erhöhen. Dabei wird auf klare Strukturen und eine datenschutzkonforme Nutzung geachtet.

Datenschutz und Verantwortung

Der Schutz persönlicher Daten hat an der Mascha-Kaléko-Grundschule einen hohen Stellenwert. Digitale Medien werden unter Beachtung der geltenden Datenschutzbestimmungen eingesetzt. Schülerinnen und Schüler werden altersangemessen für Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und einen respektvollen Umgang im digitalen Raum sensibilisiert.

Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Medienbildung und Digitalisierung werden regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt. Fortbildungen für das pädagogische Personal sowie schulinterne Absprachen sichern einen verantwortungsvollen und lernwirksamen Einsatz digitaler Medien. Ziel ist es, digitale Kompetenzen kontinuierlich auszubauen und den Einsatz digitaler Medien an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen.

Schul-App und digitale Kommunikation

Zur Unterstützung einer transparenten und verlässlichen Kommunikation nutzt die Mascha-Kaléko-Grundschule eine schulische App als zentrales digitales Informations- und Organisationsinstrument. Die Schul-App ergänzt bestehende Kommunikationswege und trägt dazu bei, schulische Abläufe übersichtlich, aktuell und zugänglich zu gestalten.

Über die Schul-App erhalten Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie das pädagogische Personal relevante Informationen gebündelt und zeitnah. Dazu zählen insbesondere organisatorische Hinweise, aktuelle Mitteilungen sowie Einblicke in schulische Abläufe. Die App dient damit als verbindliche Informationsplattform und unterstützt eine klare, strukturierte Kommunikation im Schulalltag.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entlastung und Vereinfachung organisatorischer Prozesse. Informationen müssen nicht mehrfach über unterschiedliche Kanäle verbreitet werden, sondern stehen zentral zur Verfügung. Dies erhöht die Transparenz und unterstützt eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Die Nutzung der Schul-App erfolgt unter Beachtung der geltenden Datenschutzbestimmungen. Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Kommunikationsmitteln ist Teil des schulischen Selbstverständnisses und wird kontinuierlich reflektiert und weiterentwickelt.

Die Schul-App ist somit ein Baustein der digitalen Schulorganisation und unterstützt das Ziel, schulische Kommunikation zeitgemäß, verlässlich und für alle Beteiligten gut zugänglich zu gestalten.

13. Schulklima und Regeln

Ein positives Schulklima ist die Grundlage für erfolgreiches Lernen, persönliche Entwicklung und ein respektvolles Miteinander. Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht Schule als einen Ort, an dem sich alle Beteiligten sicher, wertgeschätzt und ernst genommen fühlen sollen. Ein verbindlicher Rahmen aus gemeinsamen Regeln und klaren Haltungen unterstützt dieses Ziel.

Grundhaltung und Werte

Das Schulklima an der Mascha-Kaléko-Grundschule ist geprägt von Respekt, Toleranz und gegenseitiger Anerkennung. Unterschiedlichkeit wird als Bereicherung verstanden. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft tragen Verantwortung für ein friedliches, diskriminierungsfreies und wertschätzendes Zusammenleben.

Zentrale Werte sind:

- Achtung der Persönlichkeit jedes Menschen,
- verantwortungsbewusstes Handeln,
- Fairness und Hilfsbereitschaft,
- Gewaltfreiheit und gegenseitiger Respekt.

Regeln und Verbindlichkeit

Regeln geben Orientierung und Sicherheit im Schulalltag. Sie werden altersangemessen vermittelt, regelmäßig thematisiert und konsequent eingehalten. Die Schülerinnen und Schüler werden aktiv in die Erarbeitung und Weiterentwicklung von Regeln einbezogen, insbesondere über Klassenräte und schulische Beteiligungsgremien.

Regeln gelten für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft und werden transparent kommuniziert. Verstöße werden pädagogisch aufgearbeitet und dienen der Reflexion und dem Lernen, nicht der Sanktionierung um ihrer selbst willen.

Umgang mit Konflikten

Konflikte gehören zum Zusammenleben und werden als Lerngelegenheiten verstanden. Die Schule verfolgt einen lösungsorientierten, wertschätzenden Umgang mit Konflikten. Ziel ist es, Konflikte frühzeitig zu erkennen, offen anzusprechen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Dabei kommen altersangemessene Gesprächsformate, pädagogische Interventionen sowie unterstützende Angebote zum Einsatz. Bei Bedarf werden weitere Fachkräfte einbezogen.

Prävention und Stärkung sozialer Kompetenzen

Zur Förderung eines positiven Schulklimas werden soziale Kompetenzen systematisch gestärkt. Präventive Maßnahmen, Projekte und regelmäßige pädagogische Angebote unterstützen die Entwicklung von Empathie, Selbstregulation und Verantwortungsbewusstsein. Klassenräte und soziale Lernformate sind fester Bestandteil des Schulalltags.

Gemeinsame Verantwortung

Ein gutes Schulklima entsteht durch das Zusammenwirken aller Beteiligten. Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, weitere pädagogische Fachkräfte sowie Eltern tragen gemeinsam Verantwortung für die Einhaltung von Regeln und den respektvollen Umgang miteinander.

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht Schulklima und Regeln als dynamischen Prozess, der regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt wird, um allen Schülerinnen und Schülern einen sicheren und förderlichen Lern- und Lebensraum zu bieten.

14. Kinderschutz

Der Schutz der Schülerinnen und Schüler hat an der Mascha-Kaléko-Grundschule höchste Priorität. Die Schule versteht sich als sicherer Ort, an dem Kinder sich geschützt, angenommen und ernst genommen fühlen können. Kinderschutz ist dabei kein einzelnes Handlungsfeld, sondern ein verbindlicher Bestandteil des schulischen Alltags und der pädagogischen Verantwortung aller Beschäftigten.

Grundverständnis

Die Mascha-Kaléko-Grundschule verpflichtet sich, Kinder vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt, vor Vernachlässigung sowie vor grenzverletzendem Verhalten zu schützen. Grundlage hierfür ist ein wertschätzendes Schulklima, das von Respekt, Achtsamkeit und Verlässlichkeit geprägt ist. Kinder sollen lernen, ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen, zu äußern und die Grenzen anderer zu respektieren.

Prävention und pädagogische Arbeit

Kinderschutz beginnt präventiv. Im Unterricht, im Ganzttag sowie in projektorientierten Angeboten werden soziale und emotionale Kompetenzen systematisch gefördert. Dazu gehören unter anderem:

- die Stärkung von Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit,
- der bewusste Umgang mit Gefühlen,
- die Förderung von Konfliktfähigkeit und Empathie,
- die Thematisierung von Rechten, Regeln und Grenzen.

Formate wie Klassenrat, soziale Stunden und demokratische Beteiligungsstrukturen tragen dazu bei, dass Kinder lernen, ihre Anliegen zu äußern und Unterstützung einzufordern.

Verlässliche Ansprechpersonen und Unterstützung

An der Mascha-Kaléko-Grundschule stehen den Schülerinnen und Schülern verschiedene Ansprechpersonen zur Verfügung. Dazu zählen Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Schulsozialarbeit, sonderpädagogische Fachkräfte sowie die schulpsychologische Unterstützung. Kinder sollen wissen, dass sie sich bei Sorgen, Ängsten oder belastenden Situationen jederzeit an vertraute Erwachsene wenden können.

Handlungssicherheit und Verantwortung

Alle in der Schule tätigen Personen sind für Anzeichen von Kindeswohlgefährdung sensibilisiert und handeln nach klaren, abgestimmten Verfahrenswegen. Beobachtungen werden ernst genommen, fachlich eingeordnet und im multiprofessionellen Team besprochen. Die Schule arbeitet bei Bedarf eng mit externen Beratungs- und Unterstützungsstellen zusammen, um den Schutz und das Wohl der Kinder sicherzustellen.

Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten

Kinderschutz wird als gemeinsame Verantwortung von Schule und Eltern verstanden. Die Zusammenarbeit mit den Familien ist von Offenheit, Transparenz und Vertrauen geprägt. Bei Auffälligkeiten oder Unterstützungsbedarfen sucht die Schule frühzeitig das Gespräch und bietet Beratung an.

Schulisches Selbstverständnis

Der Kinderschutz an der Mascha-Kaléko-Grundschule ist fest im schulischen Selbstverständnis verankert. Ziel ist es, einen Lern- und Lebensraum zu gestalten, in dem Kinder sich sicher fühlen, ihre Persönlichkeit entwickeln können und in ihrer Würde geschützt werden. Kinderschutz bedeutet dabei, hinzusehen, zuzuhören und verantwortungsvoll zu handeln.

15. Übergänge

Übergänge sind für Schülerinnen und Schüler sowie für ihre Familien besondere Phasen, die mit Veränderungen, neuen Anforderungen und Erwartungen verbunden sind. Die Mascha-Kaléko-Grundschule misst der gestalteten Begleitung von Übergängen eine hohe Bedeutung bei und versteht sie als zentralen Bestandteil einer kontinuierlichen Bildungsbiografie.

Übergang von der Kita in die Schule

Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule wird an der Mascha-Kaléko-Gemeinschaftsschule behutsam und strukturiert gestaltet. Ziel ist es, den Kindern einen sicheren und positiven Schulstart zu ermöglichen.

Die Schule setzt dabei auf:

- frühzeitige Information und Beratung der Eltern im Vorfeld der Einschulung,
- einen sensiblen Schuleinstieg mit klaren Strukturen und verlässlichen Bezugspersonen,
- enge Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften im Anfangsunterricht sowie im Ganzttag.

Der Schulanfang wird als Entwicklungsphase verstanden, in der soziale Sicherheit, Orientierung und das Ankommen in der Schulgemeinschaft im Vordergrund stehen.

Übergänge innerhalb der Primarstufe (Jahrgänge 1–6)

Innerhalb der Primarstufe werden Übergänge zwischen Jahrgangsstufen bewusst begleitet. Pädagogische Absprachen, Lernstandsdiagnosen und eine kontinuierliche Dokumentation der Lernentwicklung sorgen für Transparenz und Anschlussfähigkeit.

Ziel ist es, Lernprozesse ohne Brüche fortzuführen und die Kinder in ihrer wachsenden Selbstständigkeit zu unterstützen.

Übergang von der Primarstufe in die Mittelstufe

Der Übergang von Jahrgangsstufe 6 in die Mittelstufe stellt einen wichtigen Entwicklungsschritt dar. Die Mascha-Kaléko-Grundschule gestaltet diesen Übergang im Sinne des längeren gemeinsamen Lernens verbindlich und vorbereitend.

Dazu gehören:

- pädagogische Abstimmungen zwischen Primar- und Mittelstufe,
- transparente Information für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern,
- begleitende Maßnahmen zur Orientierung in neuen Lernstrukturen.

So wird sichergestellt, dass fachliche, soziale und organisatorische Anforderungen schrittweise aufgebaut werden.

Übergang in weiterführende Bildungswege

Für Schülerinnen und Schüler, die die Schule nach der Mittelstufe verlassen, wird der Übergang in weiterführende Bildungsgänge oder berufliche Perspektiven begleitet. Die Schule unterstützt die Jugendlichen dabei, realistische Anschlusswege zu entwickeln und Entscheidungen reflektiert zu treffen. Beratung, Orientierung und individuelle Unterstützung stehen hierbei im Mittelpunkt.

Grundhaltung der Schule

Übergänge werden an der Mascha-Kaléko-Grundschule als gemeinsame Aufgabe von Schule, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern verstanden. Durch transparente Kommunikation, verlässliche Strukturen und pädagogische Begleitung schafft die Schule Sicherheit und Kontinuität. Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen stabile Übergänge zu ermöglichen und ihre Bildungswege nachhaltig zu unterstützen.

16. Fortbildung und professionelle Weiterentwicklung

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung aller Beschäftigten als zentrale Voraussetzung für die Sicherung und Weiterentwicklung schulischer Qualität. Professionelles Handeln wird als lernender Prozess begriffen, der sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, den Anforderungen des Schulalltags sowie an aktuellen pädagogischen und gesellschaftlichen Entwicklungen orientiert.

Fortbildung ist an der Schule systematisch in die Schulorganisation eingebunden. Regelmäßige Studientage, pädagogische Nachmittage und schulinterne Fortbildungen bieten Raum für gemeinsame Reflexion, fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte. Dabei werden schulische Schwerpunkte wie individuelle Förderung, Inklusion, Ganztagsarbeit, Diagnostik, Unterrichtsentwicklung und Medienbildung gezielt aufgegriffen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der multiprofessionellen Fortbildung. Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, sozialpädagogische Fachkräfte sowie weitere Professionen nehmen – je nach Thema – gemeinsam an Fortbildungsformaten teil. Dadurch wird ein gemeinsames pädagogisches Verständnis gestärkt und die Zusammenarbeit im Schulalltag nachhaltig unterstützt.

Die Schule nutzt zudem externe Fortbildungsangebote, schulische Netzwerke sowie fachliche Beratung, um neue Impulse in die schulische Arbeit zu integrieren. Erkenntnisse aus Fortbildungen fließen in die Unterrichts- und Schulentwicklung ein und werden im Kollegium reflektiert und weiterverarbeitet.

Fortbildungsbedarfe werden regelmäßig ermittelt und an schulischen Entwicklungszielen ausgerichtet. Die Schulleitung unterstützt und koordiniert Fortbildungsprozesse und schafft organisatorische Rahmenbedingungen, die eine Teilnahme ermöglichen.

Durch eine kontinuierliche, bedarfsorientierte und gemeinsam verantwortete Fortbildungsarbeit stellt die Mascha-Kaléko-Grundschule sicher, dass pädagogisches Handeln fachlich fundiert bleibt und sich Schule als lernende Organisation weiterentwickelt.

17. Evaluation und kontinuierliche Weiterentwicklung

Die Mascha-Kaléko-Grundschule versteht Evaluation und kontinuierliche Weiterentwicklung als festen Bestandteil ihrer Qualitätsentwicklung. Ziel ist es, schulische Prozesse regelmäßig zu überprüfen, gezielt weiterzuentwickeln und die Wirksamkeit pädagogischer Maßnahmen nachhaltig zu sichern.

Zur systematischen Evaluation nutzt die Schule unter anderem eine digitale App, die zur strukturierten Erfassung von Rückmeldungen und Entwicklungsständen eingesetzt wird. Ergänzend werden regelmäßige Elternbefragungen durchgeführt, um Einschätzungen und Anregungen der Erziehungsberechtigten in schulische Entwicklungsprozesse einzubeziehen.

Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler wird ebenfalls berücksichtigt. Schülerbefragungen, die insbesondere im Rahmen der Klassenräte durchgeführt werden, ermöglichen es den Kindern, ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Diese Rückmeldungen fließen in die Weiterentwicklung von Unterricht, Schulklima und Beteiligungsformaten ein.

Darüber hinaus unterzieht sich die Schule externen Inspektions- und Evaluationsverfahren, die eine unabhängige Rückmeldung zur schulischen Qualität geben und Impulse für weitere Entwicklungsprozesse liefern. Zur professionellen Begleitung der Schulentwicklung werden Schulberatung und Coaching in Anspruch genommen. Ergänzend nutzt das Kollegium Angebote der Supervision, um pädagogische Arbeit zu reflektieren und die Zusammenarbeit im Team zu stärken.

Die Schule arbeitet zudem eng mit dem SIBUZ zusammen und erhält dort fachliche Beratung und Unterstützung, insbesondere bei Fragen der Förderung, Prävention und Schulentwicklung. Eine weitere wichtige Säule bildet die Begleitung durch die Freie Universität Berlin, die die Schule insbesondere bei evidenzbasierter Unterrichtsentwicklung und der Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte unterstützt.

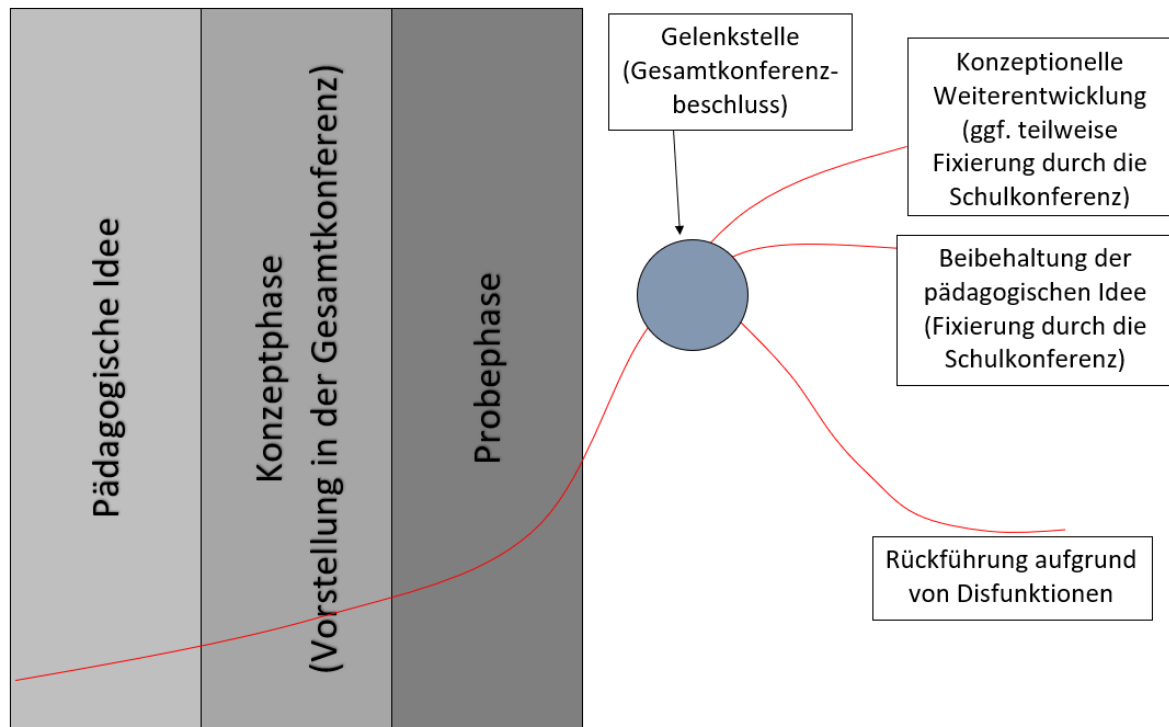
Im Rahmen der schulischen Netzwerkarbeit ist die Mascha-Kaléko-Grundschule zudem im Netzwerk emotionale und soziale Entwicklung aktiv. Der fachliche Austausch mit anderen Schulen und Einrichtungen ermöglicht es, Erfahrungen zu teilen, bewährte Praxis weiterzugeben und neue Impulse in die eigene Arbeit zu integrieren.

Ein besonderer Schwerpunkt der aktuellen Schulentwicklung liegt auf der Stärkung der Kernkompetenzen in den Fächern Mathematik und Deutsch. Diese Fokusvorhaben werden systematisch geplant, umgesetzt und evaluiert, um die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu fördern.

Durch die Verbindung interner und externer Evaluation, professioneller Beratung, wissenschaftlicher Begleitung und klar definierter Entwicklungsschwerpunkte stellt die

Mascha-Kaléko-Grundschule sicher, dass schulische Qualität kontinuierlich reflektiert, weiterentwickelt und gesichert wird.

a. Interne Evaluation



(Abbildung 03: konzeptionelle Entwicklung pädagogischer Ideen an der MKG)

Das vorliegende Schulprogramm der Mascha-Kaléko-Schule beschreibt den aktuellen Stand der schulischen Entwicklung und macht die Qualität der pädagogischen Arbeit transparent. Es legt die Grundsätze der Unterrichtsgestaltung sowie der ergänzenden Förderung und Betreuung dar und gibt einen Überblick darüber, wie schulische Angebote, Projekte und Konzeptionen entwickelt, erprobt, in den Schulalltag integriert und reflektiert werden.

Dabei wird deutlich, dass pädagogische Ideen, Projekte und Konzepte einem fortlaufenden Entwicklungsprozess unterliegen (vgl. Abbildung 03). Sie werden erprobt, überprüft und weiterentwickelt, jedoch nicht als endgültig oder abgeschlossen verstanden. Schule ist ein dynamisches System, das sich fortlaufend an veränderte gesellschaftliche, pädagogische und schulische Rahmenbedingungen anpasst. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre, etwa im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Leitideen, Programme und Konzepte werden daher bewusst als veränderbar und weiterentwicklungsfähig betrachtet.

Als vertiefende Ergänzung sind im Anhang die schulinternen Konzepte zusammengefasst, die kontinuierlich fortgeschrieben und aktualisiert werden.

Das Schulprogramm versteht sich zudem als Ergebnis eines reflektierten Entwicklungsprozesses. Es knüpft kritisch an das vorherige Schulprogramm an, berücksichtigt die Ergebnisse interner Evaluationen sowie den Inspektionsbericht und greift neue Impulse, Ideen und konzeptionelle Weiterentwicklungen auf. Ziel ist es, die Qualität von Unterricht und Schulleben nachhaltig zu sichern und weiter zu verbessern.

Die Steuerung dieser Entwicklungsprozesse erfolgt federführend durch die nachfolgend benannten Steuerungsgruppen, die die Schul- und Qualitätsentwicklung der Mascha-Kaléko-Schule kontinuierlich begleiten und vorantreiben.

Nr.	Steuerungsgruppentitel	Leitung
1	Schulprogramm	Hr. Zimmermann
2	Digitales / Medienbildung	Fr. Zerbe / Hr. Nikolaidis
3	Dyskalkulie / Rechenschwierigkeiten	Fr. Schelling
4	Vielfalt	Hr. Kaiser / Fr. Sievert
5	Außercurriculare Aktivitäten	Fr. Hanel
6	Inklusion	Fr. Sievert / Fr. Ergenzinger
7	Schul-Qualität	Hr. Zimmermann / Hr. Metzel
8	Sicherheit	Fr. Dr. Chrambach
9	Interdisziplinärer Unterricht	Hr. Zimmermann / Fr. Sievert
10	Reinigung	Hr. Skowronek
11	Demokratiebildung	Hr. Schneider

(Tabelle 05: konzeptionelle Entwicklung pädagogischer Ideen an der MKG)

b. Vereinbarte Entwicklungsvorhaben

Entwicklungsvorhaben I (Umwandlung zur Gemeinschaftsschule und Aufbau der Jahrgangsstufen ab Klasse 7)

Die Mascha-Kaléko-Grundschule verfolgt das Entwicklungsziel, sich perspektivisch von einer reinen Grundschule zu einer Gemeinschaftsschule weiterzuentwickeln. Dieses Vorhaben knüpft an die bestehende pädagogische Arbeit an und baut auf den bereits etablierten Strukturen der individuellen Förderung, Inklusion und multiprofessionellen Zusammenarbeit auf.

Ziel der Umwandlung ist es, den Schülerinnen und Schülern längere gemeinsame Lernzeiten zu ermöglichen und Bildungsbiografien stärker zu entkoppeln von frühen Selektionsentscheidungen. Durch die Weiterführung der schulischen Laufbahn an einem Standort sollen Lernkontinuität, stabile Beziehungen sowie eine nachhaltige individuelle Förderung über die Grundschulzeit hinaus gewährleistet werden.

Die pädagogische Ausrichtung der zukünftigen Gemeinschaftsschule orientiert sich an den Grundprinzipien der Heterogenität, Chancengerechtigkeit und Durchlässigkeit. Bestehende Konzepte wie binnendifferenzierter Unterricht, diagnostisch gestützte Förderung, selbstreguliertes Lernen sowie demokratische Beteiligungsstrukturen bilden hierfür eine tragfähige Grundlage und sollen systematisch weiterentwickelt werden.

Im Rahmen des Entwicklungsprozesses werden curriculare, organisatorische und räumliche Voraussetzungen schrittweise geprüft und angepasst. Dazu gehören unter anderem die Weiterentwicklung von Unterrichtskonzepten für die Sekundarstufe, der Ausbau von Ganztagsstrukturen sowie die Stärkung der Berufs- und Studienorientierung.

Der Umwandlungsprozess wird partizipativ gestaltet. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, das pädagogische Personal sowie schulische Gremien werden frühzeitig und kontinuierlich in den Entwicklungsprozess einbezogen. Externe Beratung und Unterstützung, beispielsweise durch Schulaufsicht und schulische Netzwerke, begleiten den Prozess.

Mit der perspektivischen Umwandlung zur Gemeinschaftsschule reagiert die Mascha-Kaléko-Grundschule auf gesellschaftliche und bildungspolitische Entwicklungen und schafft die Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte, inklusive und leistungsfördernde Schule, die Schülerinnen und Schüler langfristig in ihrer Bildungs- und Persönlichkeitsentwicklung begleitet.

Entwicklungsvorhaben II (Deutsch- und Mathe-Werkstätten)

Um die schulischen Qualitäten in den Fächern Deutsch und Mathematik zu verbessern, wird in Jahrgangsstufe 2 und 3 gezielt mit den Leistungsdaten der VERA 3-Testungen gearbeitet. Durch 2 Projektblöcke, die pilothaft etabliert werden, wird dieses Vorhaben gestützt. Die erarbeiteten Handhabungen gilt es zu verstetigen und anzupassen bzw. weiterzuentwickeln.

Entwicklungsvorhaben III (Medienbildungskonzept)

Die im Kontext der Corona-Pandemie entstandenen Herausforderungen erforderten ein kurzfristiges und umfassendes Umdenken in der schulischen Verwaltung, der Unterrichtsgestaltung sowie in der internen und externen Kommunikation. In diesem Zuge wurden bestehende Strukturen kritisch überprüft und weiterentwickelt.

Insbesondere die Kommunikationswege wurden neu konzipiert. Analoge Informationsformen wie Aushangtafeln sowie Lehrkräfte- und Schülermaterialfächer verloren im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung zunehmend an Bedeutung und Funktionalität. Digitale Kommunikationsformate erwiesen sich hingegen als effizienter, transparenter und zeitgemäß.

Vor dem Hintergrund der Darstellung schulischer Qualität ist es daher erforderlich, klar zu benennen, welche Inhalte digitalisiert werden und welche Informationsplattformen

perspektivisch genutzt werden sollen. Diese Aspekte sind im schulischen Kommunikationskonzept verbindlich festzuhalten und weiterzuentwickeln.

c. Zeit-Maßnahmeplanung

Entwicklungsvorhaben I: Umwandlung zur Gemeinschaftsschule und Aufbau der Jahrgangsstufen ab Klasse 7		
Nr.	Maßnahme	Zeitl. Orientierung
01	Standortnutzung der ehemaligen Hermann-Köhl-Schule (Kurfürstenstraße 53/54) durch die Carl-Sonnenschein-Grundschule zum Sanierungszweck des Hauptstandort „Am Hellespont 4, 12109 Berlin“	2012-2016
02	Vorschlag der Umwandlung zur Gemeinschaftsschule durch die Bezirksverordnetenversammlung: Zweite Gemeinschaftsschule in Tempelhof-Schöneberg vorbereiten I	20.11.2013
03	Ablehnung des politisch geforderten Projekts „Einrichtung einer Gemeinschaftsschule am bestehenden Standort“	02.12.2013
04	Befürwortung der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule am Schulstandort durch Abteilung Jugend, Ordnung, Bürgerdienststelle	07.01.2014
05	Persönliches Gespräch mit der Schulleitung über das Ergebnis der Schulkonferenz	10.01.2014
06	Entscheidung des Bezirksamtes die Carl-Sonnenschein-Grundschule am Standort der ehemaligen Hermann-Köhl-Schule während der Sanierungsarbeiten verbleiben zu lassen	21.01.2014
07	Entscheidung des Bezirksamtes das Luise-Henriette-Gymnasium am Standort der ehemaligen Hermann-Köhl-Schule während der Sanierungsarbeiten einziehen zu lassen	Ab Beginn des Schuljahres 2016/2017
08	Auszug des Luise-Henriette-Gymnasiums am Standort der ehemaligen Hermann-Köhl-Schule; Beginn der Sanierungsarbeiten am ehemaligen Schulstandort der Hermann-Köhl-Schule	Im laufenden Schuljahr 2025/2026
09	Beschluss der Schulkonferenz die Mascha-Kaléko-Grundschule in eine Gemeinschaftsschule mithilfe des Schulstandortes „Kurfürstenstraße 53/54“ umzuwandeln	05.01.2026
10	Antrag „Chancengerechtigkeit durch Bildung: Mascha-Kaléko-Grundschule in eine Gemeinschaftsschule entwickeln“ wird ursprünglich von Bündnis 90/Die Grünen in die Bezirksverordnetenversammlung getragen	19.01.2026
11	Entscheid über den Antrag „Chancengerechtigkeit durch Bildung: Mascha-Kaléko-Grundschule in eine Gemeinschaftsschule entwickeln“ in der Bezirksverordnetenversammlung	21.01.2026
12	Weitere Planungsschritte in Rücksprache mit BezA, 07 I und SenBJF	Frühestens im Februar 2026

(Tabelle 06: Entwicklungsvorhaben I: Gemeinschaftsschule)

Weitere Planungen, Erweiterungen der pädagogischen Programmatiken und Konzepte werden zum späteren Zeitpunkt transparent ergänzt, da ohne Genehmigung eine entsprechende Darlegung nicht der Lesbarkeit dient.

Entwicklungsvorhaben II: Deutsch- und Mathe-Werkstätten		
Nr.	Maßnahme	Zeitl. Orientierung
01	Fachlehrkräfte der ersten Klassen fördern das selbstständige Erlesen von Aufgabenstellungen in den Fächern Deutsch sowie Mathematik bereits spätestens ab März 2026 mithilfe der Tandemlesemethode. Die jeweiligen Unterrichtsstunden werden im Klassenbuch vermerkt.	Bis März 2026
02	Die Fachlehrkräfte der zweiten Klassen verwenden VERA3-ähnliche Aufgabenstellungen als „Trainings“ mindestens einmal wöchentlich im Fach Deutsch und Mathematik ab 01.02.2026. Die Durchführungen werden im Klassenbuch vermerkt.	Ab 01.02.2026
03	Bis einschließlich 30.11.2025 finalisieren die Fachkonferenzen Deutsch und Mathematik in Koordination durch die didaktischen Leitungen das Freiarbeits-Selbstlernheft. Die Maßnahme gilt als erfüllt, wenn zum Zeitpunkt jeder Schüler bzw. jede Schülerin der dritten Jahrgangsstufe ein gedrucktes Exemplar besitzt (Krankheitsgrund ausgenommen).	Bis einschließlich 30.11.2025
04	Ab 01.12.2026 kommt in additiven Förderstunden der Fächer Deutsch und Mathematik neben der Lernsoftware „Meister Cody“ auch das Freiarbeits-Selbstlernheft mit Aufgaben aus alten VERA-Arbeiten zum Einsatz. Die Anwendungen werden im Klassenbuch dokumentiert.	Ab 01.02.2026
05	Die Projektzeiträume der Deutsch- und Mathewerkstätten werden durch Gesamtkonferenzbeschluss am 18.11.2025 zur Erweiterung der Vorbereitungszeit wie folgt geändert: Klasse 2; Deutsch: 01.06.26-04.06.26 Klasse 2; Mathematik: 08.06.26-12.06.26 Klasse 3; Deutsch: 26.01.26-29.01.26+09.02.26-13.02.2026 Klasse 3; Mathematik: 16.02.26-20.02.26+23.02.26-27.02.26	Sofort
06	Die Schulleitung, die didaktischen Leitungen und Fachkonferenzleitungen Mathematik und Deutsch evaluieren spätestens im April das Projekt zur Vorbereitung auf VERA3 in dritte Klassen und präsentieren die Ergebnisse in der Gesamtkonferenz am 16.06.2026.	16.06.2026

(Tabelle 07: Entwicklungsvorhaben II: Deutsch- und Mathe-Werkstätten)

Entwicklungsvorhaben III: Medienbildungskonzept		
Nr.	Maßnahme	Zeitl. Orientierung
01	Auswertung der Evaluation des Vorhabens „Medienerziehung“ des 2. Halbjahres des Schuljahres 2025/2026	Bis Februar 2026
02	Darlegung der Ergebnisse der Auswertung des Evaluationsvorhaben „Medienerziehung“ in der IT-Development Group	IT-DG im März 2026
03	Herausarbeitung der Arbeitsschwerpunkte, bezugnehmend auf die Auswertung der Ergebnisse der Evaluation „Medienerziehung“	April/Mai 2026
04	Neubewertung der didaktischen Schwerpunktsetzung im Projekt „Überführung von Medienerziehung zu Medienbildung“	Bis Juli 2026

(Tabelle 08: Entwicklungsvorhaben III: Medienbildungskonzept)

18. Schlusswort und Ausblick

Dieses Schulprogramm beschreibt das Selbstverständnis, die Ziele und die Schwerpunkte der Mascha-Kaléko-Grundschule. Es bündelt die pädagogischen Grundsätze unserer Arbeit und macht sichtbar, wofür unsere Schule steht und wohin sie sich entwickelt.

Schule ist dabei kein statisches Gebilde. Pädagogische Arbeit steht stets im Spannungsfeld gesellschaftlicher Veränderungen, individueller Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie neuer fachlicher und organisatorischer Anforderungen. Vor diesem Hintergrund verstehen wir dieses Schulprogramm nicht als Abschluss, sondern als verbindliche Grundlage und zugleich als Arbeitsauftrag.

Die Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule, die Stärkung der Unterrichtsqualität, die konsequente individuelle Förderung sowie die enge Verzahnung von Unterricht, Ganzttag und multiprofessioneller Zusammenarbeit bleiben zentrale Entwicklungsaufgaben. Dabei ist es unser Anspruch, Bewährtes zu sichern und Neues reflektiert zu erproben.

Die Umsetzung dieses Schulprogramms gelingt nur im gemeinsamen Handeln aller Beteiligten. Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, pädagogische Fachkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler tragen gemeinsam Verantwortung für eine Schule, die Schutz, Orientierung und Entwicklung ermöglicht.

Die Mascha-Kaléko-Gemeinschaftsschule wird ihren Weg als lernende Organisation weitergehen, pädagogische Qualität regelmäßig überprüfen und ihre Arbeit an den formulierten Prioritäten ausrichten. Dieses Schulprogramm bietet dafür Orientierung und lädt zugleich dazu ein, Schule aktiv mitzugestalten.

19. Impressum

Erarbeitung

Dieses Schulprogramm ist an Studientagen, in zahlreichen Sitzungen diverser Steuerungsgruppen sowie thematisch bezogenen Arbeitsgruppen in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten entstanden. Es folgt der Empfehlung der Gesamtkonferenz vom 02.09.2025.

Verabschiedung

Die Inhalte des vorliegenden Schulprogramms wurden von der Gesamtkonferenz am 02.09.2025 empfohlen. Die Schulkonferenz verabschiedete es am 16.02.2026.

Urheberrecht

Die im Schulprogramm sowie seinen Anhängen verwandten Texte, Bilder, Grafiken, Tabellen oder Zitate sind urheberrechtlich geschützt. In Einzelfällen liegt ein Nutzungs- bzw. Verwaltungsrecht vor. Die zuvor benannten Einzelfälle sind aufgrund der Lesbarkeit nicht gekennzeichnet.

Verantwortung

Verantwortlich für das Schulprogramm ist die Schulleitung der Mascha-Kaléko-Grundschule, vertreten durch Herrn Keith Zimmermann.